

Mangel an Energie der revolutionären Organe zurückzuführen. Bela Kun ließ hat seine Taktik, jede Aussage zu verweigern, beibehalten. Er hat aber angeblich, daß sich seine Pläne angeblich nicht gegen Österreich gerichtet hätten. Die bisherige Prüfung des in der bolschewistischen Zentrale hier aufgefundenen Materials läßt ebenfalls erhellen, daß sich in den nächsten Wochen in Ungarn wichtige Ereignisse hätten abspielen können. Der 1. Mai sollte bei den Plänen Bela Kun offenbar eine Rolle spielen. Als bemerkenswerte Einzelheit wird in der Wiener Presse hervorgehoben, daß vor kurzem von der Dritten Internationale in Moskau ein Rundschreiben gegeben wurde, das die Ereignisse des 15. Juni in Wien bespricht und die Teilnahme der kommunistischen Partei bei diesen Vorgängen verberichtet.

Das besetzte Gebiet bleibt vom Luftverkehr abgeschlossen. Ergebnisse Verhandlungen mit der Rheinlandkommission.

Fast um dieselbe Zeit, in der die Kunde von der Überquerung des Ozeans durch deutsches Flugzeug die Presse durchlief, wird gemeldet werden, daß die Verhandlungen mit der Rheinlandkommission wegen Zurücklassung des freien Luftverkehrs im besetzten Gebiet ergebnislos verlaufen sind. Seit Jahren wartet die Wirtschaft des besetzten Gebietes auf die Freigabe des Luftverkehrs, der sowohl für die Personen wie für die Güterbeförderung von immer größerer Bedeutung wird. Sie hat nach Wunsch des Reichs Luftfahrtkommissars vom 21. Mai 1926 geäußert, daß die Besetzung des besetzten Gebietes ein baldiges Ende finden werde. Statt dessen begannen langwierige Verhandlungen mit der Rheinlandkommission, die sich jetzt noch fast zwei Jahren als vollkommen ergebnislos erwiesen haben.

Der Wirtschaftsausschuß für die besetzten Gebiete hält sich daher für verpflichtet, vor aller Welt mit Nachdruck darauf hinzuweisen, daß der einzige Weg zur Lösung der Luftverkehrfrage der Besetzung des besetzten Gebietes ein baldiges Ende finden werde. Statt dessen begannen langwierige Verhandlungen mit der Rheinlandkommission, die sich jetzt noch fast zwei Jahren als vollkommen ergebnislos erwiesen haben.

Immer wieder Besatzungshäuten.

Uns Mainz wird gemeldet: Auf Anordnung des französischen Kommandierenden Generals des 32. Armeekorps findet vom 2. bis einschließlich 14. Mai 1928 die Besichtigung sämtlicher Kraftfahrzeuge statt. Vorgeführt müssen werden Personen und Aufsätze, Anhänger und Motorräder. Zuwiderhandelnde ist militärgerichtliche Verfolgung angedroht.

Republikanische Beschwerdestelle und Dr. Stresemann.

Vor kurzer Zeit hatten wir die republikanische Beschwerdestelle an den Branger gestellt, als ihr Sekretär es für richtig befunden hatte, einem Lehrer, der auf Betreiben der Republikanischen Beschwerdestelle aus schwerer gemahregelt worden war, nachträglich einen Zutritt zu verweigern. Dies macht sich die gleiche Stelle auch an den Reichsaussenminister. In einer letzteren Zeitung hatte in einer Kolonne der Sach gefanden:

Eoa am Nil.

Frauenkleidung — in Ägypten.

Von Dr. Lotie Sternbach-Gärtner.

Oh Eoa weiß, rosenrot, glänzend braun oder schwarz ist — es bleibt immer das Gleiche: Eie ist eitel.

Man sollte man meinen, die armen ägyptischen Frauen, die von eierähnlichen Männer und besetzten Vätern und Widern so grauam im Karem gehalten werden, hätten gar kein besonderes Interesse daran, sich zu schmücken. Dem ist aber nicht so. Der allem, was heute nur wenige, nur mehr Frauen aus einer verhältnismäßig kleinen sozialen Mittelschicht, im Karem „schmücken“; denn die arme Arbeiterin und die Landbewohnerin, die Pellachin, geht frei, oft schliefersich ihren lässlichen Arbeiten in Feld und Oas nach und in eide Kleider hat sich meist schon emanzipiert, europäisiert.

Und dann soll niemand glauben, daß im Karem lebenden Frauen nicht auf Bus erpicht wären. Gerade das Gegenteil! Wenn je Männer sich schmückten, die Frauen waren ihnen gegenüber Beobachtungen wie die, welche man in Karemstellen, in der vornehmsten orientalischen Welt anstellen kann, mühten ihnen auch diese Illusion über die Frauen noch tauben.

Versteh — man, nein: „Mein“ schmückt sich um schon zu zu gefallen. Aber vielmals eifriger noch um „noch schöner“ zu sein, den Reicht der Geschlechtsgelehrten zu erregen. So schmückte sich Frau von bewundernden Blick eines Mannes empfinden, den größten Kosen Triumpf erlebt sie beim gütigen Ansehen einer den Schatteln geseiten „Schweifers eele“. Das ist überall so — auch in Ägypten.

Und die Frauen in den Karem haben so wenig andere Interessen, so wenig Abwechslung. Zuverlässig kann man sich kaum größeren Zolleutenrufen vorstellen als den, wie er von der reichen Ägypterin üblich ist.

Die Kleidung der vornehmen Ägypterin oder Züfkin unterscheidet sich kaum von der der Französin. Pariser Mode ist führend. Trotzdem:

Ein Interview mit Mussolini.

„Eine Landkarte wie die deutsche unentwerthlich.“

Inher römischer Vertreter Oberlein hatte ein Interview mit Mussolini, in dem dieser sich mit ungewöhnlicher Freimütigkeit über Deutschland und seine Außenpolitik äußerte und vor allem, was besonders beachtlich ist, die Möglichkeit einer deutsch-italienischen Zusammenarbeit, ja geradezu eine Aufforderung dazu im Zusammenhang mit der italienisch-ungarischen Verhandlung durchbildeten ließ, deren eine Nebenfolge auch eine Besserung der Lage der Südtiroler sein würde.

Auf die Frage, ob nicht zwischen Italien und Deutschland auch ein so freundschaftliches Verhältnis besteht, konnte die zwischen Italien und Ungarn, erwiderte der Ministerpräsident, daß dies lediglich von Deutschland abhängig. Dabei kam die Südtiroler Frage naturgemäß zur Sprache. Mussolini beauftragte, daß in Südtirol keineswegs die deutsche Umgangssprache ausser Acht sei; die deutschen Schulen und das Erbscheinen von deutschen Zeitungen demselben das (?). Bei einem lokalen Verhalten der Südtiroler könnten diese alles bei ihm erreichen, was sie wollten (?). Die Verhandlung

... der darf nicht den bestehenden Spott überlassen, mit dem die Republikanischen Beschwerdestellen überhäuft. Hierauf schiedet der Sekretär der Republikanischen Beschwerdestelle an diese Zeitung:

„Dazu möchte ich Ihnen noch sagen, daß mich dieser „Spott“ außerordentlich wenig berührt, weil er aus dem Munde eines Ministers herrührt, der zwar Ihnen wohl nachsteht, dennoch aber eine stark umstrittene Persönlichkeit ist, seitdem er sich dazu verhalten ließ, in Genf den bedeutendsten Vertreter eines neuen Deutschlands, nämlich Herrn Prof. Friedr. Wilhelm Hoerster und außerdem Herrn Merrens in einer ganz ungeschicklichen Art und Weise zu schmäheln. Ein Spott solcher Männer trifft uns nicht.“

— Hoerster und Merrens, die beiden schämmlichen Vertreter wüßelndes Interntionalität Deutschlands unter französischer Führung der Republikanischen Beschwerdestelle. Was sagen die Demokraten dazu, unter deren Initiative diese Beschwerdestelle entstanden ist?

Kriegsverzichtspakt zwischen Nord- und Südamerika?

Der Kriegsverzichtspakt der Vereinigten Staaten an die 5 Großmächte erhält eine interessante Beleuchtung durch die nachstehende Meldung, die bestätigt, daß der Vorschlag durchgeführtes Binas Amerikas ist, der tatsächlich auf nicht weniger abzielt, als auf die Vereinigung des ewigen Friedens in der ganzen Welt. Allerdings erwarten die Vereinigten Staaten sollen Erfolg nicht auf den ersten Schritt.

Aus London wird gemeldet: Der frühere amerikanische Staatssekretär und Hauptvertreter der Vereinigten Staaten auf der panamerikanischen Konferenz in Havana, Hughes, äußerte sich hier vor der Vereinigung für internationales Recht zum ersten Mal öffentlich über den Zustand der Lage. Hughes gab an, daß die Voraus-

würde aber durch die fortgeführten folschen Alarmmeldungen, die von Innsbruck ausgehen, erschwert werden.

Zu der Frage, wie Deutschland aus seiner unentwerthlichen Lage herauskommen könnte, um auch wieder bündnisfähig zu werden, nahm Mussolini offen Stellung. Er sagte, für ihn wäre eine Landkarte wie die deutsche auf jeden Fall unentwerthlich.

Der Duce verwies dabei auf das gleichfalls verformte und entwaffnete, aber mutige Ungarn hin. In Deutschland scheint man über die vielen Millionen von Deutschen, die unter Fremdherrschaft leben, und über andere für Deutschland traurige Dinge hinwegzuziehen. Man spreche nur immer von den 200 000 Südtirolern.

Bismard würde solche Gefühlspolitik nicht getrieben haben. Nichts anderes ist das eine Italien von Deutschland.

... die Einführung der zwangswellen Schiedsgerichtsbarkeit günstige Ergebnisse. Ein Abkommen über die zwangswellen Schiedsgerichtsbarkeit ist nicht in allen Fällen zu erwarten, aber es werde möglich sein, Ausnahmen auf bestimmte kleine Gruppen zu beschließen, in denen die amerikanischen Staaten sich in keinem Fall durch schiedsgerichtliche Entscheidung binden lassen wollten.

Spanien arbeitet in gleicher Richtung. Das spanische Ministerium des Äußeren veröffentlicht folgende Erklärung: Die Regierung unter Leitung Primo de Rivera verhält auf politischem Gebiete in ihrer Haltung zu gunsten des Weltfriedens. Vor einiger Zeit schlug die spanische Regierung fast allen Ländern der Welt den Abschluß von Schiedsgerichtsverträgen vor. Das Ergebnis war die Unterzeichnung von Schiedsgerichtsverträgen mit der Schweiz, Italien, Uruguay, Chile, Portugal, Belgien, Dänemark und zuletzt mit Schweden.

Es ist noch zu bemerken, daß auch die Verhandlungen mit Finnland, Dänemark, der Türkei, Griechenland und Luxemburg bald beendet sind, und daß mit diesen Ländern Verträge der genannten Art demnächst unterzeichnet werden sollen. Von der Tschechoslowakei, Lettland, Estland und Bulgarien sind solche Verträge prinzipiell schon angenommen worden. Das bedeutet aber nicht, daß die anderen Mächte, denen der gleiche Vorschlag gemacht wurde, abgemordet hätten. Wichtig ist der Stand der Verhandlungen läßt eine Kamphaftmachung noch nicht zu, obwohl

beretis prinzipielle Übereinstimmung für den Abschluß absolut verbindlicher Schiedsgerichtsverträge mit Spanien besteht.

— Wenn es den Engländern, Franzosen, Japanern usw. nicht mit dem Weltfrieden — wie sie doch bei jeder Gelegenheit, insbesondere in Genf, immer wieder behaupten — so brauchen sie nur dem Beispiel Spaniens zu folgen, dann hätte durch ihre Initiative und durch das gleichlaufende Vorgehen Amerikas der Weltfriede in lothiger Folge die allgemeine Abklärung ganz von selbst. Aber machen wir uns keine Hoffnungen: weder England noch Frankreich neigt Ballonen wieder abzurufen, wollen auf Krieg verzichten. Alles, was sie darüber sagen, ist Kriegspropaganda, genau wie ihre Weltfriedenspropaganda, die kämpfen für den ewigen Frieden.

Die Londoner „Morningpost“ meldet aus Indien: In Kalkutta sind von Sonntag über 200 Kommunisten verhaftet worden. Die aufgedeckte Verbindung richtet sich diesmal gegen das Leben des englischen Bischofs. Es bestehen Verbindungen zwischen den indischen und den kommunistischen Agenten in Japan.

Beim Einzug der japanischen Truppen in Tsinan wurde diese von chinesischen Soldaten beschossen. Daraufhin wurde die chinesische Garnison von Japanern entmachtet. Die chinesischen Behörden haben dem japanischen Kommandanten die Gebäude ausgeproben. Marfchal Jeng hat den japanischen Befehlshaber gebeten, den Weg nach Koden für die chinesischen Truppen freizumachen.

Die Londoner „Morningpost“ meldet aus Schanghai: Die japanischen Marine- und Luftstreitkräfte haben die Luftverbindung zwischen dem chinesischen Oberbefehlshabers Zhanghangtse abgebrochen, die Radiostation auszuliefern. Die Japaner haben auch nach dem Einzug der Südtiroler Teile des Bahnhofs und das Fremdenviertel besetzt. Die Gefahr von Zusammenstößen ist gegeben.

Die nationalistische Regierung Südkorinas hat in Tokio eine neue Note überreicht, die die Anwesenheit japanischer Truppen im Schantunggebiet. In Sankau fand eine große Kundgebung gegen das japanische Vorgehen statt. — In der Mandchurei wurden durch die nordchinesischen Behörden sämtliche Zirkulare der russischen Staatsbank unter Unterzeichnung der kommunistischen Propaganda aufgelöst.

Ich sag's allen unverhohlen:

Wer aus dem Mund recht soll odolen!

Man nimmt dazu Odol allein!



O

DOL

macht Mund und Zähne rein!

den macht, wird zu therapeutischen Zwecken gegenwärtig in größeren Mengen herzustellen verlust. Bei diesen Experimenten gelang Prof. Haberlandt eine neue Form der Behandlung mit Herzharmonen, und zwar mit dem Einnehmen von Kalbsherzoullin. Das Kalbsherz ist besonders stark harmonienhaltig. Herzanteile, die eine solche Bouillon mehrere Wochen hindurch einnehmen, fügten sich wesentlich erleichtert und gefäht. Herzkrankte mit geringer Hormonenbildung leiden nach Haberlandts an Verstärkung der Herztransgefäße (Koronararterie), an Angina pectoris und an anderen Gebrechen.

Rabinowitsch Agorow als Theaterdirektor.

Rabinowitsch Agorow, der vielseitige Dichterschreiber, wird zu einiger Zeit eine Theatergesellschaft gegründet und in Kalkutta eines seiner Werke zur Aufführung gebracht. Es handelt sich um den ersten Versuch, die unerschöpfliche indische Kunst und die indischen Sagen in den Rahmen eines künstlerisch ansprechenden Bühnenstückes einzufügen. Agorow hatte die Mühe selbst aufzunehmen, er leitete die interessante Vorstellung als Spieler und — Kapellmeister! Er gibt in seiner Heimat als Reformator der indischen Musik, „Perench of Calcutta“ empfindet in einem begeisterten Muff, die zeitgemäßen Bestrebungen des europäischen Theaters mit den indischen Strömungen des fernsten Aien in Verbindung zu bringen. Der Sohn des Dichters hat sich mit mitteleuropäischen Theateragenten in Verbindung gesetzt, und aller Voraussicht nach wird man das Theater von Rabinowitsch Agorow noch im Laufe dieses Jahres in Deutschland begrüßen können.

Berlin. Der o. Professor an der Bulgarischen Universität in Sofia, Dr. med. vet. Petrich Wittner, ist von akademischen Professor für Anatomie und Gewebekunde an der Veterinär-Universität in Berlin als Nachfolger von Geheimrat Schmälgen ernannt worden.



Aus Stadt und Umgebung.

Der „wunderschöne“ Monat Mai.

Eine Gardine starrt zum Fenster hinaus. Das ist das fliegende Wimpel im wunderschönen Monat Mai. Kein rotenotes, fest rotes Wimpel.

Man muß nämlich wissen, daß die Dichter den Mai verwohnt haben; sie haben sozial umkleidet mit ihm gemacht und zum Jährtage mit ihm vergudet.

Die Kinder in den Schulen bewillkommen den Mai in höchst feierlichem Chor. Dabei bilden sie förmlich über den Herrn Lehrer hinweg oder an der Gräulein Lehrerin vorbei.

Sehr schön weiß oben heute, wie er es machen soll, und ganz besonders diesmal nicht, wo in den wunderschönen Monat Mai die Wägen fallen.

Und für alle die, die sich den Mai nicht in der Natur, sondern auf dem Wochenmarkt beschaffen haben.

Mit drei Booten übers Wehr. Sportliche Leistungen in Ehren! Bei dem augenblicklichen Hochwasserstand der Saale ist es aber geradezu herausfordernd, wenn, wie es am Sonntagvormittag der Fall war, drei Paddelboote (5 Anlässe) das Wehr an der Rischmühle hinunterfahren wollen.

Im frühen Schwung glitten die Boote dem Wehr zu. „Doch mit dem Geschickten Mädchen.“ Wenige Sekunden später trieben die Boote fliehend und die Inlassen kämpften mit den Wellen.

Das Bild war nicht besonders schön zu nennen, das die 5 Paddler boten. Hoffentlich geküßt's Ihnen nicht nach einer zweiten Probe. Die Boote konnten Stromabwärts gefahren werden.

Wieder eine Bismarcke. Dem Vorarbeiter in der Stromfleherei, Herrn Albert Meier, gelang es, eine ausgewaschene Bismarcke am Sonntag gegen 16 Uhr am Durchsicht in der Rischmühle durch einen Schuß zu erlegen.

Ein Einbruch. Die Reichsbahninspektion Halle beschäftigt, am 17. Mai (Himmelfahrt) einen der so beliebtesten Sonntagsonnerbergs 4. Klasse mit einem Drittel Fahrpreisermäßigung, von Halle a. d. S. nach Weimar und Oberhof in Th. zu fahren.

Himmelfahrtsonderzug nach Weimar und Oberhof. Die Reichsbahninspektion Halle beschäftigt, am 17. Mai (Himmelfahrt) einen der so beliebtesten Sonntagsonnerbergs 4. Klasse mit einem Drittel Fahrpreisermäßigung, von Halle a. d. S. nach Weimar und Oberhof in Th. zu fahren.

Wettervorhersage. (Nachdruck nur mit Genehmigung der Thüringischen Landeswetteranstalt Weimar.) Wettervorhersage. Ranglum härtere Wechsel mit Neigung zu Gewittern. Später unbeständig und frisch.

Großfeuer im westlichen Stadtteil.

Holzzerhandlung Büttner nebergebrannt. - Folgererschein durch die Hitze in der Nachbarstraßen.

Am Sonnabendmorgen gegen 2 Uhr erlöschte plötzlich die Sturzflammen und mehrere Großfeuer im westlichen Teil der Stadt. Im Holzzerhandlung der Firma Büttner, Bau- und Holzzerhandlung, Kettler-Block-Str. 40, wurde auf bisher unentdeckte Weise Feuer ausgebrochen.

Die Einzelheiten erfahren wir noch: Das Feuer entstand, nach Aussagen des Besitzers, im Lagerflur, der an der Friedrichstraße entlang stand, und in dem sich Holzlageräume, Hemme und Holzvermaaschine befanden.

Als Einzelheiten erfahren wir noch: Das Feuer entstand, nach Aussagen des Besitzers, im Lagerflur, der an der Friedrichstraße entlang stand, und in dem sich Holzlageräume, Hemme und Holzvermaaschine befanden.

Messingnägel vollkommen zu einem Klumpen verholzt. Eiserne Träger wurden vollkommen verbogen. Das dem brennenden Schuppen an der Friedrichstraße gegenüberliegende Wohnhaus Nr. 25 mußte gegen die Gasse durch Bestrepen geschützt werden.

Turner- und Feuerwehreinheiten beschäftigten sich fieberhaft mit dem Bekämpfen des Hausbrandes aus dem Holzzerhandlung der Firma Büttner.

Turner- und Feuerwehreinheiten beschäftigten sich fieberhaft mit dem Bekämpfen des Hausbrandes aus dem Holzzerhandlung der Firma Büttner.

Messingnägel vollkommen zu einem Klumpen verholzt. Eiserne Träger wurden vollkommen verbogen. Das dem brennenden Schuppen an der Friedrichstraße gegenüberliegende Wohnhaus Nr. 25 mußte gegen die Gasse durch Bestrepen geschützt werden.

Unterverbandstagung der Karosseriebauer- und Wagner-Innungen.

Der Unterverband Sachsen-Anhalt des Bundes Karosseriebauer- und Wagnerinnungen hielt am Sonntagabend im „Neuen Schützenhaus“ seinen Unterverbandstag ab. Die Vertreter der einzelnen Innungen, die aus allen Teilen der Provinz Sachsen nach hier gekommen waren, waren nicht wenig überrascht über das geschäftliche Leben und Treiben in unserer Stadt.

Der Vorsitzende des Unterverbandes, Herr Baumann (Magdeburg), begrüßte die zahlreichen Kollegen, insbesondere die Vorstehenden der beiden Unterverbände Braunschweig und Schleswig-Holstein. Er gab einen Überblick über die Tätigkeit des Bundes im letzten Jahre und bestonte, daß es der fortschreitenden Industrialisierung nicht entgegen werbe, das Handwerk unterzuziehen, wenn die Kollegen genügend Zusammengehörigkeit besitzen.

Gobann gedachte er in ehrenben Worten der im letzten Jahre verstorbenen Mitglieder. Im Namen der Stellmachereinung Merseburgs begrüßte Herr Stellmachermeister Selle den Unterverbandstag.

Nach Verlesen der Niederschrift des letzten Unterverbandstages erstattete Herr Baumann den Geschäftsbericht. Er erwähnte den ungenügenden Erfolg, den die ständige wachsende Kapitalabflüßung auf das Handwerk ausübe, da es nicht möglich sei, die Betriebe darauf auszustellen. Auch die schlechte Lage der Landwirt-

Der bebende Schaden durch Verhinderung gefehlt gepunnen. - Verletzungen und Viehstöße. Band, die totalfühnd geworden war, mit Wasser überflühtete. Eine dritte Schlauchleitung verlor sich von hinten das Dach zu schlingen. Die Feuerwehreinheiten mußten, um diese Aufgabe zu erfüllen, wegen der ungeschwungenen Hitze nasse Säcke umhängen.

Die Bereitschaft der Schutzpolizei sperrte in der unmittelbaren Umgebung die große Menschenansammlung ab. Kurze Zeit nach der Brandmeldung erschienen Herr Reg.-Präsident Grünert und der Kommandeur der hiesigen Schutzpolizei, Herr Major Trug, an der Brandstelle und besichtigten die umfangreichen Schutzmaßnahmen.

Der Feuerzustand konnte, wie verlautet, sogar auf der Höhe von Landshüt gelassen werden, wo sich infolgebeides das Geruch „Großfeuer in Merseburg“ schnell verbreitete. Leber sind beim Feuerlöschen auch einige Unfälle vorgekommen, die aber - wie festgestellt wurde - nicht schwerer Natur waren.

Der Feuerzustand konnte, wie verlautet, sogar auf der Höhe von Landshüt gelassen werden, wo sich infolgebeides das Geruch „Großfeuer in Merseburg“ schnell verbreitete. Leber sind beim Feuerlöschen auch einige Unfälle vorgekommen, die aber - wie festgestellt wurde - nicht schwerer Natur waren.

Der Feuerzustand konnte, wie verlautet, sogar auf der Höhe von Landshüt gelassen werden, wo sich infolgebeides das Geruch „Großfeuer in Merseburg“ schnell verbreitete. Leber sind beim Feuerlöschen auch einige Unfälle vorgekommen, die aber - wie festgestellt wurde - nicht schwerer Natur waren.

Der Feuerzustand konnte, wie verlautet, sogar auf der Höhe von Landshüt gelassen werden, wo sich infolgebeides das Geruch „Großfeuer in Merseburg“ schnell verbreitete. Leber sind beim Feuerlöschen auch einige Unfälle vorgekommen, die aber - wie festgestellt wurde - nicht schwerer Natur waren.

Der Feuerzustand konnte, wie verlautet, sogar auf der Höhe von Landshüt gelassen werden, wo sich infolgebeides das Geruch „Großfeuer in Merseburg“ schnell verbreitete. Leber sind beim Feuerlöschen auch einige Unfälle vorgekommen, die aber - wie festgestellt wurde - nicht schwerer Natur waren.

Der Feuerzustand konnte, wie verlautet, sogar auf der Höhe von Landshüt gelassen werden, wo sich infolgebeides das Geruch „Großfeuer in Merseburg“ schnell verbreitete. Leber sind beim Feuerlöschen auch einige Unfälle vorgekommen, die aber - wie festgestellt wurde - nicht schwerer Natur waren.

Der Feuerzustand konnte, wie verlautet, sogar auf der Höhe von Landshüt gelassen werden, wo sich infolgebeides das Geruch „Großfeuer in Merseburg“ schnell verbreitete. Leber sind beim Feuerlöschen auch einige Unfälle vorgekommen, die aber - wie festgestellt wurde - nicht schwerer Natur waren.

Der Feuerzustand konnte, wie verlautet, sogar auf der Höhe von Landshüt gelassen werden, wo sich infolgebeides das Geruch „Großfeuer in Merseburg“ schnell verbreitete. Leber sind beim Feuerlöschen auch einige Unfälle vorgekommen, die aber - wie festgestellt wurde - nicht schwerer Natur waren.

Der Feuerzustand konnte, wie verlautet, sogar auf der Höhe von Landshüt gelassen werden, wo sich infolgebeides das Geruch „Großfeuer in Merseburg“ schnell verbreitete. Leber sind beim Feuerlöschen auch einige Unfälle vorgekommen, die aber - wie festgestellt wurde - nicht schwerer Natur waren.

Der Feuerzustand konnte, wie verlautet, sogar auf der Höhe von Landshüt gelassen werden, wo sich infolgebeides das Geruch „Großfeuer in Merseburg“ schnell verbreitete. Leber sind beim Feuerlöschen auch einige Unfälle vorgekommen, die aber - wie festgestellt wurde - nicht schwerer Natur waren.

Der Feuerzustand konnte, wie verlautet, sogar auf der Höhe von Landshüt gelassen werden, wo sich infolgebeides das Geruch „Großfeuer in Merseburg“ schnell verbreitete. Leber sind beim Feuerlöschen auch einige Unfälle vorgekommen, die aber - wie festgestellt wurde - nicht schwerer Natur waren.

Der Feuerzustand konnte, wie verlautet, sogar auf der Höhe von Landshüt gelassen werden, wo sich infolgebeides das Geruch „Großfeuer in Merseburg“ schnell verbreitete. Leber sind beim Feuerlöschen auch einige Unfälle vorgekommen, die aber - wie festgestellt wurde - nicht schwerer Natur waren.

Der Feuerzustand konnte, wie verlautet, sogar auf der Höhe von Landshüt gelassen werden, wo sich infolgebeides das Geruch „Großfeuer in Merseburg“ schnell verbreitete. Leber sind beim Feuerlöschen auch einige Unfälle vorgekommen, die aber - wie festgestellt wurde - nicht schwerer Natur waren.

Der Feuerzustand konnte, wie verlautet, sogar auf der Höhe von Landshüt gelassen werden, wo sich infolgebeides das Geruch „Großfeuer in Merseburg“ schnell verbreitete. Leber sind beim Feuerlöschen auch einige Unfälle vorgekommen, die aber - wie festgestellt wurde - nicht schwerer Natur waren.

Der Feuerzustand konnte, wie verlautet, sogar auf der Höhe von Landshüt gelassen werden, wo sich infolgebeides das Geruch „Großfeuer in Merseburg“ schnell verbreitete. Leber sind beim Feuerlöschen auch einige Unfälle vorgekommen, die aber - wie festgestellt wurde - nicht schwerer Natur waren.

der Betrieb selbst müße launfälliger organisiert werden. Weiter müße der Wert der Genossenschaften, besonders der Kreditgenossenschaften, im Handwerk mehr erkannt werden.

Weiter müße der Wert der Genossenschaften, besonders der Kreditgenossenschaften, im Handwerk mehr erkannt werden. Andererseits ist es die vornehmste Aufgabe der Mitglieder, nicht den anderen, wenn er mehr Erfolge hat, durch Konkurrenzneid zu schwächen.

In seinen weiteren Ausführungen, die bei den Mitgliedern viel Beachtung fanden, ging der Vortragende auf das politische Gebiet über, und erklärte, daß der Handwerkerstand liberal und zugleich konservativ sei. Zeilen seien die Kollegen nur konservativ in den Formen. Aufgabe müße es sein, daß der Handwerkerstand konservativ ist im Hinblick auf die Tugenden der alten Handwerksmeister, dagegen liberal in der Form, in der Anpassung an die fortschreitende Technik.

Wenn der Handwerkerstand wieder eine Macht darstellen will, so müße es wie zu Zeiten des Hans Sachs, mitarbeiten an öffentlichen Wohle und es dahin bringen, daß er mitbestimmend in der Regierung ist, mitbestimmend deshalb, weil der Handwerkerstand wie kaum ein anderer, so für die Allgemeinheit bedacht sein müße für Landwirtschaft, Angehörige, Beamte und Arbeiter in gleichem Maße, da er von dem Wohlwollen der anderen Berufsstände aus Nutzen habe.

Zum Schluß der Verammlung wurden noch 2 Resolutionen erörtert und beschlossen, die nächste Unterverbandstimmung in Bernburg abzugeben. Eine ausgedehnte Ausprache folgte den Beratungen.

Am Abend bereitete ein gemütliches Rommels und Raig der auswärtigen Mitglieder mit den hiesigen. Herr S. H. hatte es sich mit der Privat-Zigaretten-Gesellschaft nicht nehmen lassen, den Mitgliedern des Unterverbandes einen fröhlichen, genussreichen Abend zu vermitteln. Als einleitenden Musikvorträgen und etlichen künstlerischen Tansen führte die Privat-Zigaretten-Gesellschaft den dreitausend Schwanz. Die spanische Fliege“ auf, der bei den Anwesenden große Beifall hervorrief.

Der Abschluß der Unterverbandstimmung bildete ein Ausflug nach Bad Kösen und der Rudelsburg. Bestellung der Wahlvorsteher und Beisitzer. Anordnung der örtlichen Parteioffizialen.

Anordnung der örtlichen Parteioffizialen. In einigen Landbestellen ist die Beförderung ausgesprochen worden, die Auswahl der Kreiswahlvorsteher, der Beisitzer usw. konnte nach parteipolitisch einseitigen Gesichtspunkten erfolgen. Demgegenüber weist der Amtliche Kreiswahl-Vorstand erneut auf den Wandel der preußischen Innenminister hin, der die erforderlichen Vorschriften für die Vorbereitung der Kreiswahlen- und Landtagswahlen enthält.

Bestellung der Wahlvorsteher und Beisitzer. Anordnung der örtlichen Parteioffizialen. In einigen Landbestellen ist die Beförderung ausgesprochen worden, die Auswahl der Kreiswahlvorsteher, der Beisitzer usw. konnte nach parteipolitisch einseitigen Gesichtspunkten erfolgen.

Anordnung der örtlichen Parteioffizialen. In einigen Landbestellen ist die Beförderung ausgesprochen worden, die Auswahl der Kreiswahlvorsteher, der Beisitzer usw. konnte nach parteipolitisch einseitigen Gesichtspunkten erfolgen.

Anordnung der örtlichen Parteioffizialen. In einigen Landbestellen ist die Beförderung ausgesprochen worden, die Auswahl der Kreiswahlvorsteher, der Beisitzer usw. konnte nach parteipolitisch einseitigen Gesichtspunkten erfolgen.

Anordnung der örtlichen Parteioffizialen. In einigen Landbestellen ist die Beförderung ausgesprochen worden, die Auswahl der Kreiswahlvorsteher, der Beisitzer usw. konnte nach parteipolitisch einseitigen Gesichtspunkten erfolgen.

Anordnung der örtlichen Parteioffizialen. In einigen Landbestellen ist die Beförderung ausgesprochen worden, die Auswahl der Kreiswahlvorsteher, der Beisitzer usw. konnte nach parteipolitisch einseitigen Gesichtspunkten erfolgen.

Anordnung der örtlichen Parteioffizialen. In einigen Landbestellen ist die Beförderung ausgesprochen worden, die Auswahl der Kreiswahlvorsteher, der Beisitzer usw. konnte nach parteipolitisch einseitigen Gesichtspunkten erfolgen.

Anordnung der örtlichen Parteioffizialen. In einigen Landbestellen ist die Beförderung ausgesprochen worden, die Auswahl der Kreiswahlvorsteher, der Beisitzer usw. konnte nach parteipolitisch einseitigen Gesichtspunkten erfolgen.

Anordnung der örtlichen Parteioffizialen. In einigen Landbestellen ist die Beförderung ausgesprochen worden, die Auswahl der Kreiswahlvorsteher, der Beisitzer usw. konnte nach parteipolitisch einseitigen Gesichtspunkten erfolgen.

Anordnung der örtlichen Parteioffizialen. In einigen Landbestellen ist die Beförderung ausgesprochen worden, die Auswahl der Kreiswahlvorsteher, der Beisitzer usw. konnte nach parteipolitisch einseitigen Gesichtspunkten erfolgen.

Anordnung der örtlichen Parteioffizialen. In einigen Landbestellen ist die Beförderung ausgesprochen worden, die Auswahl der Kreiswahlvorsteher, der Beisitzer usw. konnte nach parteipolitisch einseitigen Gesichtspunkten erfolgen.

Anordnung der örtlichen Parteioffizialen. In einigen Landbestellen ist die Beförderung ausgesprochen worden, die Auswahl der Kreiswahlvorsteher, der Beisitzer usw. konnte nach parteipolitisch einseitigen Gesichtspunkten erfolgen.



Aus der Heimat Die Unterschlagungen bei der Krankenkasse

Sosenwälden. Die Unterschlagungen des Beamten der Zweigstelle der Allgemeinen Orts- und Landkrankenkasse...

Starke Steuererhöhung.

Wittenfeld. Der Staatsvorstand des Magistrats fests folgende Zuflüsse: 200 000 M. (im Vorj. 125) bei der Grundbesitzsteuer...

Der Ueberfall — ein Traum.

Rößen. Mit zwei maskierten Einbrechern, einem großen und einem kleinen, die in einer der letzten Nächte in die hiesige Stadthalle eingebrochen waren...

Fünf Bettler und drei Kunden.

Kaibe. Das Frühlingswetter bringt eine Zunahme der Bettelnden mit sich. In einem hiesigen

Flammen aus dem Weltensraum

Ein Zukunftströmer von Karl August v. Valter

Coveright 1927 by Ruffhäuser Verlag. Berlin W 30 (15 Fortsetzung. (Manuskript verborgen)

Mit Ausnahme derer, die selber im Besitze von Aktien der Planetentanz A.G. sind, wird Edith ein.

Glauben Sie, ich besäße nicht auch ein großes Palet Aktien dieser Ausbeutegesellschaft? Aber kann es einem hochstrebenden Menschen genügen, in der Wüste der Wirtschaftlichkeit mitzuschwimmen...

Sie werden den Kampf gegen das Kapital nicht bestehen. Es bradte bisher noch jeden Gegner zur Unterwerfung.

Kolumin redete sich in Eifer: Sie irren. Noch niemals war der Augenblick so günstig wie jetzt. Der Besitz der Welterschifferei beruht lediglich auf der Aetherkraft von den Todesstrahlen der Planeten.

Edith horchte auf. Was heißt das? fragte sie. Was müssen Sie von der Marserepition?

Ich würde ein schlechter Herrscher, wenn ich über diese Unternehmung nicht bis in die letzte Einzelheit unterrichtet wäre.

Welchen Sie geheime Anhänger unter der Bevölkerung?

Kredit für Duzfreunde.

Das Konto Boch, / Rapides Anwachsen des Kredites. / Fingierte Konten.

Vor Beginn der heutigen Verhandlung beantragte der Vorsitzende eine Mitteilung von Bergrs Rechtsanwalt...

Die Verhandlung über den Fall Karl Boch begann dann. Bis zum Frühjahr 1924 war Boch, der vor einigen Wochen gestorben ist, allein Firmeninhaber.

Zuerst wandte sich die Firma an einen kleinen Kredit zwecks Kapitalaanaufsatz an die Stadtbank.

Am 30. September beträgt das Debit bereits 130 000 M., um die Ende des Jahres auf über 200 000 M. zu klettern.

Dieser 20000 Mark-Kredit wurde mehrwöchentlich auf ein Separatkonto verbracht. Richtig das Geld nun verbraucht?

Die weitere Verhandlung ergibt wieder einen Kontenabdruckmüßel wie im Falle Elner.

Mit großer Gehe vermahnt sich Bergr gegen die Behauptung, daß es sich um fingierte Konten gehandelt habe.

Am 30. September beträgt das Debit bereits 130 000 M., um die Ende des Jahres auf über 200 000 M. zu klettern.

Bei Bergrs andern Leuten Kreditgläubig abzusagen, wenn sie bauen wollten, sie aber keinen Duzfreunden bewilligt.

Das Bergr andern Leuten Kreditgläubig abzusagen, wenn sie bauen wollten, sie aber keinen Duzfreunden bewilligt.

Gesäfts sprachen am Donnerstag in der Zeit, wo drei Käufer den Laden bestaunt hatten.

Die Krisis im Hotelgewerbe.

Goslar. Der Verband der Hotels, Restaurants und verwandter Betriebe des Harzes und der umliegenden Gebiete hielt in Goslar seine 17. Jahresversammlung ab.

Das Hotelgewerbe ist in der Krise. Die Krise im Hotelgewerbe.

Die Krisis im Hotelgewerbe. Die Krise im Hotelgewerbe.

Die Krisis im Hotelgewerbe. Die Krise im Hotelgewerbe.

Die Krisis im Hotelgewerbe. Die Krise im Hotelgewerbe.

Die Krisis im Hotelgewerbe. Die Krise im Hotelgewerbe.

Die Krisis im Hotelgewerbe. Die Krise im Hotelgewerbe.

Die Krisis im Hotelgewerbe. Die Krise im Hotelgewerbe.

Die Krisis im Hotelgewerbe. Die Krise im Hotelgewerbe.

Die Krisis im Hotelgewerbe. Die Krise im Hotelgewerbe.

Die Krisis im Hotelgewerbe. Die Krise im Hotelgewerbe.

Die Krisis im Hotelgewerbe. Die Krise im Hotelgewerbe.

Die Krisis im Hotelgewerbe. Die Krise im Hotelgewerbe.

Die Krisis im Hotelgewerbe. Die Krise im Hotelgewerbe.

Die Krisis im Hotelgewerbe. Die Krise im Hotelgewerbe.

Die Krisis im Hotelgewerbe. Die Krise im Hotelgewerbe.

Die Krisis im Hotelgewerbe. Die Krise im Hotelgewerbe.

Die Krisis im Hotelgewerbe. Die Krise im Hotelgewerbe.

Denkmal zur Erinnerung an den Dichter, der sich in dem schön gelegenen Städtchen längere Zeit aufhielt...

Neue Autofraßen im Harz.

Schleife. Hier fand unter dem Vorsitz des Kreisverwaltungspräsidenten im „Goethe-Haus“ eine Besprechung mit Berufstätigen aus der Umgebung statt...

Ein Arzt tödlich verunglückt.

Am ein Kind nicht zu überfahren. Leipzig. Einen tragischen Ausgang nahm eine Fahrt, die am Sonnabend um die Mittagsstunde der Leipziger Arzt Dr. Spitz mit seiner Gattin in einem Kraftwagen...

Ein Aprilscherz und seine Folgen.

Gotha. Das „Gothaische Tageblatt“ hatte am 1. April einen Aprilscherz veröffentlicht, wonach in die Gosthaer Zeitung...

Herbringen Sie Ihren Urlaub in Freilassung (Oberharnern)

Insmiten der herrlichen herrlichen Alpen. Sommerquartier zu Walden im Harzgebirge...

Lohn-Denkmal am Südharz.

Nordhausen. Der denachbarthe hannoversche Helden-Kriegsdenkmal feiert am 14. u. 15. Juli ein Jubiläum...

Kreditbeschaffung

für das Hotelgewerbe beschafftigt. Verbandsdirektor Dr. Rappmann vom Harzverband der Hotels und verwandter Betriebe hielt einen Vortrag über privatwirt-

dar nicht daran. Die wirklich Tüchtigen sollen nicht hängen oder es werden können.

Er hatte schneller, zuletzt sogar begeistert und überzogen gesprochen. Hohe Pläne, edle Pläne, so empfand es Edith.

Sie durchschauete diesen Mann. Sie wußte auch, was er meinte, als er das „Wir“ so eigenartig weit und betont sagte.

„Ich erwarrete zunächst mehr von Ihnen.“ „Und was kann ich jetzt für Sie tun?“

„Sie sollen Propaganda für uns in Amerika machen. Sie können Ihre Artikel für den „New York Herald“ unseren Vätern geschickt lassen.“

„Ich bin doch kein Narr, Gräfin. Ich dachte

Kolumin nicht. „Für einen einzigen. Aber der gehört den fünf.“

„Was soll mit Welterslamp geschehen?“ fragte Edith erregt.

„Ich beschl, ihn unter allen Umständen zu schonen. Er ist sehr brauchbar und soll mein erster Gehilfe werden.“

„Gesungen wird er niemals unter einem anderen Dienen.“

„Ich kenne ihn genau, Sergei Kolumin. Er sieht sich nicht so ohne weiteres ausfallen. Ich glaube, Sie unterschätzen seine Talente.“

„Auch darauf bin ich vorbereitet. Dann geht der Kampf auf andere Weise weiter.“

„Ich werde selber den vordringlich den Betrieb der Planetentanz A.G. wäscht in der ganzen Welt.“

„Und im Besitze der Macht wollen Sie allen Reichtum vernichten?“

„Ich bin doch kein Narr, Gräfin. Ich dachte

höfen Mgen zu Weibe zu gehen. Wie nun jetzt daselbe Blatt meldet, hat sich eine Unterwelt dieses Falles tatsächlich ereignet, angenommen und der Landesbesitzer selbständig, einen erfahrenen Biologen, mit wichtigen Erhebungen beauftragt. Es sollen auch bereits an der naturhistorischen Unterjungen angelegt worden sein.

Ferkelpreise.

Bellah. Zur Stelle waren auf dem Ferkelmarkt 97 Stüd. Bei diesem Geschäftslage heilen sich die Preise auf 14-18 Mark. Durchschmitt 16 Mark.

Sangerhausen. Auf dem hiesigen Wochenmarkt waren 139 Stüd Ferkel angefahren. Der Preis bewegte sich zwischen 18-22 Mark für das Stüd.

Had Wiira. Es waren am Sonnabend 101 Ferkel in 16 Käben angefahren. Die Preise bewegten sich zwischen 20-28 Mark für das Paar. Der Markt wurde aber nicht vollständig geräumt.

Giltenburg. Auf dem Ferkelmarkt waren 158 oder 80 Tiere zum Preise von 14-18 Mark zum Verkauf gestellt.

Viechenwerda. Der Schweinemarkt war mit vierhundert Ferkeln und fünf Käufen besetzt. Ferkel kosteten das Stüd 8 bis 16 Mark. Käufer wurden das Pfund 40 bis 45 Pf. gehandelt. Das Geschäft war flau.

Köthen. Auf dem Wochenmarkt waren 195 Ferkel angefahren, die mit 22 bis 30 M. je Paar verkauft wurden.

Witte. Auf dem Ferkelmarkt waren sehr Körbe mit Saujungen angefahren. Das Paar wurde mit 20 bis 28 M. bezahlt.

Amundorf. Rentenschuldung bei der P.O.I. Die Zahlung der Invaliden- und Unfallrenten war für Mai am Dienstag, 1. Mai, im Gasthaus Krüger in Adwold vollzogen; für die Pr. 1 bis 400 von 7 bis 9 Uhr. Für 401 bis 800 von 9 bis 11 Uhr. Für 801 bis 1000 erfolgt die Zahlung am Mittwoch, 2. Mai, beim Postamt von 9 bis 11 Uhr. In den Quittungen sind die Pensionsbeträge auf volle 5 Pf. aufzurunden.

Reudorf. Die neue Chauffee von Reudorf nach Canena, die in diesen Tagen fertiggestellt wurde, ist für den Verkehr jeder Art freigegeben worden.

Dom. (Einbruchdiebstahl.) In dem Zigarren- und Zigarettengeschäft von Frau Anne Dom hier, Quodlinburger Straße, wurde nachts ein Einbruchdiebstahl verübt. Die Täter, es handelt sich um mehrere, gelangten durch ein kleines Fenster vom Garten her in die Wohnräume, wo sie unter Mithilfe von Schloßhändlern, Zigarren und Zigaretten und ferner eines braunen Anzuges und einer Tischdecke unerkannt entrannen. Die Diebe mußten sich ziemlich sicher sein, denn in dem Hausblatt ist kein Vermerk worden und der Raub scheinbar fortgesetzt, denn es wurden dort am anderen Tage mehrere leere Zigarettenstiefel und Schloßabdrücke gefunden. Bis jetzt fehlt jede Spur.

Wegern. (Waldbrand.) Donnerstag, nachmittags brach plötzlich im Torquar Stadtpark in der U-Rabel ein Waldbrand aus, der durch den herrschenden Wind schnell sich griff und einen Umfang von 7 bis 20 Morgen erreichte. Die Feuerwehr wurde alarmiert und traf auch sehr bald am Brandort ein. Durch tatkräftiges Eingreifen der anwesenden Arbeiterkräfte wurde der Brand beseitigt und ein Weitergreifen verhindert. Ueber die Entstehung des Brandes ist noch nichts ermittelt.

Geistlitz. (Wittelschulzweckerband.) Nach langwierigen Verhandlungen schlossen die Stadt Geistlitz und die Langemünden Bürger und Gewöhner einen Wittelschulzweckerband. Die Eltern der Wittelschule in Geistlitz beklagten den Kinder aus den Wittelschulen Bergzamen und Hagenbrunn von 16 bis 20 Morgen an. Die Wittelschule von 16 bis 20 Morgen an. Die Wittelschule von 16 bis 20 Morgen an.

Kochschule. Untersuchungen stellen fest, daß Smaloff einen kleinen Radio-Scandamparat bei sich führte. Dessen hat er bereit mit leitenden Teilen der Außenwand des Marschfischs verbunden, daß die von ihm gegebenen Zeichen auf der Empfangsstation des Schiffes aufgenommen wurden. Der Kulle verstand es, durch eine Anzahl bemerkenswerter Morsezeichen die bereits bestehende neuere Uebertragung der Mannschaft darauf zu erhöhen, daß sie seinen Einstürzungen folgte.

Westerkamp. Wird eine weitere Untersuchung des Falles vornehmen, da er der Mannschaft wegen ihres reumütigen Verhaltens volle Straflosigkeit zugesichert hat.

Neue beachtenswerte Beobachtungen der Sonne liegen vor. Westkamp wird kürzlich mündlich mitteilen. Wir verlangen von ihm, daß er sich wenigstens einige Tage volle Ruhe auf der Westerkamp gönne. Er befielt aber darauf, daß heute mit Raumschiff 8 abzuhafen, das vorausfristig morgen früh gegen neun Uhr bei Smaloff landen wird. Westkamp beauftragt, seine Stellung als Generaldirektor in Berlin anzutreten. Bringt seine Privatsekretärin und Mr. Basmord mit. Bitte für alle Unterfunk im Direktionsgebäude vorlesen.

Die Felle kann über alles orientiert werden. Nur Westerkamp und Nachrichten über die Sonne bitte eingehalten.



Freud und Leid im Fußball und Handball.

W.M.'s Unentschieden gegen Leipzig. — 99 liegt noch in Gera. — Frauen (Handball) 16-Klasse! — Die Polzeit mag abgesehen!

Im Handball gab es gestern zwei interessante Entschcheidungen, Freud und Leid für Weierburg! Weierburg schaffte einen 12:0-Erfolg über die Weiler-Weiler und damit den Aufstieg zur 16-Klasse! Ausserordentlich bemerkenswert aber ist die 6:4-Niederlage unserer Polzeit-Perle gegen Wader, der dadurch aus der 1. Klasse verdrängt wurde. Weierburg ist dort im Übermaß nicht mehr vertreten! Das muß nächstes Jahr unbedingt wieder anders werden!

Im Fußball hatten unsere beiden Abgabereine wieder Erfolge: Weierburg ein immerhin schönes 1:1-Unentschieden gegen Wader-Weiler und 99 blieb in der Serie ohne Siege auch in Gera nicht schuldig; 7:3 wichtige Concordia zum Stützpunkt drei glücklichen Treffern, wie im Liga- und Liga-Serien in Weierburg kein Erfolg!

Ueber die drei Spiele sei folgendes registriert:

99 — Wader-Weiler 1:1 (0:0).
Trotz des im allgemeinen Interesse fehlenden geschlechtlichen Lebens brachten beide sich eine ganz hübsche Zuschauermenge zu diesem Spiel bei der Polzeit eingeladen. Die beide Mannschaften wurden im Zentrum gestellt, ohne aber dadurch ein Uebervorteil zu bekommen. Ueberrassig hatte Parteia ein am ihm gar nicht gebührender schnelles Zug, und zum anderen wurde die Polizei an den Seiten besonders gut aufgestellt; ihre Wahlbehandlung war besser als die der Weier, auch im Kickspiel hatten sie ein Glück. 99 war bei der Einwärtsbewegung wieder ausgezeichnet, die Wader trug durch Gegenbehalten zu seinem Erfolg kam. In der Schlußphase der Spielverhältnisse war Weierburg durch einen um die Hälfte besser als Wader, besonders in der letzten Viertel vor dem Tor; Wader hatte hierin Glück. So lieh es bis zur Pause beim 1:1. Nach dem Spiel nach und nach die Weier, noch mehr, weil Leipzig will mit Recht zur Führung kommen. Aber erst nach einer Viertelstunde gelang es dem Wader, die Weier durch einen Schuss zu überwinden, aber auch nach dem Spiel wurde er bei seiner Führung, aber auch nach dem Spiel wurde er bei seiner Führung, aber auch nach dem Spiel wurde er bei seiner Führung.

99 — 96 Weier 5:4.
Wie wir veranschaulicht, gab es gestern 99 und dem Weiermann von einem anderen hermannsdorf im Kampf, dem 99 nur knapp, dann besser. Die Spielergebnisse im Vergleich, gemessen nach. Spielergebnisse im Vergleich, gemessen nach. Spielergebnisse im Vergleich, gemessen nach.

Die Spiele der Meister um den Aufstieg.

Wölfen — Lettin 4:3. — W.M. 1. gegen Amendorf 1. 1:1! — Wölfen rückt in die 16-Klasse und Amendorf in die 2. Klasse auf.

Die Wölfe sind gefallen. Zwei Gluckliche haben sich in den gefährlichen Aufstiegsstunden der 16. Klasse verdient erkämpft. Eigenartig, daß beide Verlierer, Lettin sowohl W.M., bis zur Halbzeit mit einem Torpunkt in Führung lagen. Während in dem Aufstiegsstempel Köffen gegen Lettin eine Spielverlängerung notwendig war, wurde der W.M. in der regulären Spielzeit geschlagen. Die Wölfe und der größere Kampfgeist, der bestimmte Wille zum Siege, hat das Spiel entschieden.

So auch gestern, als auf dem Sportfreundensplatz um 16 Uhr das Entscheidungsspiel um die Meistererschaft der 2. Klasse.

Marathon-Wölfe — Lettin
von einem neutralen Pfeifer aus Leipzig angepfiffen wurde. Beiden Parteien merkt man im Anfang die Wichtigkeit des Spieles an. Auch machte sich der sehr heftige Wind nachteilig bemerkbar. Der Halbkreis von Wölfen nach dem Wind aus, und bringt durch seinen Windstoß keinen Vorteil in der Führung. Lettin dagegen durch ernüchtert, beginnt auf Erfolg zu spielen. Kurz darauf erhält der Halbkreis eine Vorlage, durch die beide Verteidiger und schon lautet das

Ergebnis 1:1. Nicht lange dauert es und bessere Partie kann auf 2:1 erhöhen. Trotzdem mitunter aller Macht den Ausgleich. Trotzdem mitunter Köffen ziemlich gefährliche Situationen vor Lettin Tor schafft, kam die Hintermannschaft wieder mit Glück durch.

Nach dem Wechsel hat man das Gefühl, Köffen würde durch den Wind als Bundesgenossen stark feilscherm spielen. Im Gegenteil, Lettin kann nochmals durch einen dritten Erfolg mit 3:1 in Führung gehen. Die Wölfe hatten bei Lettin bis 20 Minuten vor Schluss. Jetzt bewirkt Köffen eine Umstellung und innerhalb einer kurzen Zeit schaffen sie den Ausgleich 3:3. Lettin wehrt sich mit aller Macht; schon liegt das Siegestor für Köffen in der letzten Sekunde in der Luft, als der überstürzt getretene Fernschuß von der Seite abprallt, weit ins Feld zurückspringt. Der Abprall erlöht. Eine Spielverlängerung 2 mal 15 Minuten ist notwendig. Beim Wiederbeginn sind Köffen in einem Vorteil; insofern als Lettin ziemlich abhaut. Die Verteidigung wird schwach in der Abwehr. Zu allem Unglück schlägt der eigene linke Verteidiger Lettins den Ball vor das eigene Tor, der Halbrechte Köffens braucht nur einzuschlagen, 4:3 für Köffen. Es

und ermählte Westerkamp zum Beschlußhaber. Dieser nahm erst nach infindigem Bitten an, vorwiegend aber unbedingte Gehorsamkeit über Leben und Tod.

Westerkamp, Basmord und Wifkin gelang es in schwerer Arbeit, Richtung Erde wieder aufzunehmen. Den Rest der Reize hat Westerkamp kaum eine Stunde geschlafen. Inermüdlich ging er bei sämtlichen Leuten herum, sprach ihnen Mut zu und versicherte das Geschwische vorlesen zu wollen. Smaloff selbst hat dies interniert.

Kochschule. Untersuchungen stellen fest, daß Smaloff einen kleinen Radio-Scandamparat bei sich führte. Dessen hat er bereit mit leitenden Teilen der Außenwand des Marschfischs verbunden, daß die von ihm gegebenen Zeichen auf der Empfangsstation des Schiffes aufgenommen wurden. Der Kulle verstand es, durch eine Anzahl bemerkenswerter Morsezeichen die bereits bestehende neuere Uebertragung der Mannschaft darauf zu erhöhen, daß sie seinen Einstürzungen folgte.

Westerkamp. Wird eine weitere Untersuchung des Falles vornehmen, da er der Mannschaft wegen ihres reumütigen Verhaltens volle Straflosigkeit zugesichert hat.

Neue beachtenswerte Beobachtungen der Sonne liegen vor. Westkamp wird kürzlich mündlich mitteilen. Wir verlangen von ihm, daß er sich wenigstens einige Tage volle Ruhe auf der Westerkamp gönne. Er befielt aber darauf, daß heute mit Raumschiff 8 abzuhafen, das vorausfristig morgen früh gegen neun Uhr bei Smaloff landen wird. Westkamp beauftragt, seine Stellung als Generaldirektor in Berlin anzutreten. Bringt seine Privatsekretärin und Mr. Basmord mit. Bitte für alle Unterfunk im Direktionsgebäude vorlesen.

Die Felle kann über alles orientiert werden. Nur Westerkamp und Nachrichten über die Sonne bitte eingehalten.

Westerkamp wird eine weitere Untersuchung des Falles vornehmen, da er der Mannschaft wegen ihres reumütigen Verhaltens volle Straflosigkeit zugesichert hat.

Neue beachtenswerte Beobachtungen der Sonne liegen vor. Westkamp wird kürzlich mündlich mitteilen. Wir verlangen von ihm, daß er sich wenigstens einige Tage volle Ruhe auf der Westerkamp gönne. Er befielt aber darauf, daß heute mit Raumschiff 8 abzuhafen, das vorausfristig morgen früh gegen neun Uhr bei Smaloff landen wird. Westkamp beauftragt, seine Stellung als Generaldirektor in Berlin anzutreten. Bringt seine Privatsekretärin und Mr. Basmord mit. Bitte für alle Unterfunk im Direktionsgebäude vorlesen.

Die Felle kann über alles orientiert werden. Nur Westerkamp und Nachrichten über die Sonne bitte eingehalten.

Nur Westerkamp und Nachrichten über die Sonne bitte eingehalten.

geht zur Mitte und schon erlöht der Satzzeitpuff. Nach der Pause rufft sich Lettin noch einmal auf, aber Köffen hält abe an dem 4:3-Vorprung fest. Die letzten Minuten stehen wohl im Zeichen für Köffen, aber es bleibt beim 4:3-Stand für Köffen. Köffen hat verdient gewonnen, es waren bedeutenderer als den Wölfen hatten ein durchschlagendes Koffen Sturm. Lettin hat in den ersten 2 mal 45 Minuten ehrenvoll gekämpft, doch in der Verlängerung liegen sie im Tempo merklich nach. Der neutrale Pfeifer war Durchschmitt. Unsere Pfeifer im Saalgebraue sind bestimmt nicht schlechter; zum mindesten ebenbürtig.

Im zweiten Entscheidungsspiel der Meistererschaft in der 3. Klasse:

W.M. 1. gegen Amendorf 1. 1:1!!

99 ging mit großen Hoffnungen in das Spiel. Am Ende nach dem Rennen bis Halbschiff noch nicht verloren, denn da führte der W.M. ja noch 1:0. Was man nicht erwartet hatte, geschah; Amendorf gleicht nach der Pause aus; 1:1, und hängt noch einen Erfolg an; 2:1. Angeführt hat 99 gegen das Spiel Protell eingeleitet.

Um die Meistererschaft der 3. Klasse kämpfen 2 gegen W.M. 1. gegen Amendorf 1. konnte Lettin mit 3:1 die Punkte für sich buchen.

In der 4. Klasse Weierburg 2. und Lettin 2. trennten sich beide Gegner beim Stande von 2:2. Einen schönen Erfolg im Freundschaftsspiel hatte Braunsdorf 2. gegen Wader, Lett. mit 2:2 zu verzeichnen.

Preußen — S. C. Weisenfels 1:2 (1:0).

Das Gospieler Preußen in Weisenfels endete mit einer knappen, dem Spielcharakter nach nicht verdienten Niederlage. Es wurden wieder einmal die sichersten Gelegenheiten ausgelassen. Allerdings, die dem überstärkten Wind, dessen Nachteile bzw. Vorteile jede Mannschaft in einer Halbzeit auszunutzen hatte, kam ein einwandfreies Spiel kaum zustande. Die Leistungen beider Mannschaften gingen kaum über den Durchschnitt. Weisenfels zeigte nicht viel, und Weierburg war auch selbst nicht in der Form des Vorkampfes. Dazu trug die Preußen die ohnehin überstärkte Jodels, auch nach ein verstärkter Aufstellung.

Preußen hat beim Anfang den starken Wind im Rücken und liegt auch sofort im Angriff. Abgesehen von einigen Durchschüssen, kommen die Weisenfelsler in der ersten Halbzeit kaum aus ihrer Hälfte heraus. Doch den Preußen will und will nichts gelingen. Auch die beigestimmten Schiffe werden vom Winde abgetrieben oder der aussagekräftige Weisenfelsler Torwart wehrt sich ab. Eten über Eten, aber keine Tore. Endlich, nach einer halben Stunde kam Wege eine Rechtsflanke zum ersten und einzigen Erfolg verwandelt.

Trotz harter Weierburgleistung ändert sich nichts bis Halbzeit. Der Waderkonflikt steht die Weisenfelsler in naturgemäß im Angriff, und schon nach 7 Minuten haben sie ausgeschieden. Ihre Weierburgleistung können sie aber auch nicht ausnützen, da Preußen immer wieder abwehrt und durchschlägt. In den letzten 20 Minuten spielen die Schwarzweißes das Spiel sogar vollkommen offen. Sie sind aber weiter vom Netz verlost, zweimal rettete die Weisenfels der Torhüter. Kurz vor Schluss erlöht ein scharfer Angriff und kroge löst den halbdaren Schuß parieren. Die Weisenfelsler ließen im größtmöglichen Siege sitzen. Der Unparteiische leitete im Gegensatz und sangen einwandfrei. In bezug auf hartes Spiel hätte er jedoch kleiner sein müssen.

Untere Mannschaften: Die Spiele der 2. und 3. Mannschaft fielen aus. Die Alten Herren spielten in Weisenfels gegen S. C. Alte Herren 2:1. Jun. gegen 99 Jun. 1:3. — Jug. gegen Braunsdorf Jugend 0:3. — Knaben gegen Braunsdorf Knaben 0:1.

und ermählte Westerkamp zum Beschlußhaber. Dieser nahm erst nach infindigem Bitten an, vorwiegend aber unbedingte Gehorsamkeit über Leben und Tod.

Westerkamp, Basmord und Wifkin gelang es in schwerer Arbeit, Richtung Erde wieder aufzunehmen. Den Rest der Reize hat Westerkamp kaum eine Stunde geschlafen. Inermüdlich ging er bei sämtlichen Leuten herum, sprach ihnen Mut zu und versicherte das Geschwische vorlesen zu wollen. Smaloff selbst hat dies interniert.

Kochschule. Untersuchungen stellen fest, daß Smaloff einen kleinen Radio-Scandamparat bei sich führte. Dessen hat er bereit mit leitenden Teilen der Außenwand des Marschfischs verbunden, daß die von ihm gegebenen Zeichen auf der Empfangsstation des Schiffes aufgenommen wurden. Der Kulle verstand es, durch eine Anzahl bemerkenswerter Morsezeichen die bereits bestehende neuere Uebertragung der Mannschaft darauf zu erhöhen, daß sie seinen Einstürzungen folgte.

Westerkamp. Wird eine weitere Untersuchung des Falles vornehmen, da er der Mannschaft wegen ihres reumütigen Verhaltens volle Straflosigkeit zugesichert hat.

Neue beachtenswerte Beobachtungen der Sonne liegen vor. Westkamp wird kürzlich mündlich mitteilen. Wir verlangen von ihm, daß er sich wenigstens einige Tage volle Ruhe auf der Westerkamp gönne. Er befielt aber darauf, daß heute mit Raumschiff 8 abzuhafen, das vorausfristig morgen früh gegen neun Uhr bei Smaloff landen wird. Westkamp beauftragt, seine Stellung als Generaldirektor in Berlin anzutreten. Bringt seine Privatsekretärin und Mr. Basmord mit. Bitte für alle Unterfunk im Direktionsgebäude vorlesen.

Die Felle kann über alles orientiert werden. Nur Westerkamp und Nachrichten über die Sonne bitte eingehalten.

Nur Westerkamp und Nachrichten über die Sonne bitte eingehalten.

Nur Westerkamp und Nachrichten über die Sonne bitte eingehalten.

Nur Westerkamp und Nachrichten über die Sonne bitte eingehalten.

Nur Westerkamp und Nachrichten über die Sonne bitte eingehalten.

Nur Westerkamp und Nachrichten über die Sonne bitte eingehalten.

Nur Westerkamp und Nachrichten über die Sonne bitte eingehalten.

Nur Westerkamp und Nachrichten über die Sonne bitte eingehalten.

Nur Westerkamp und Nachrichten über die Sonne bitte eingehalten.

Nur Westerkamp und Nachrichten über die Sonne bitte eingehalten.

Nur Westerkamp und Nachrichten über die Sonne bitte eingehalten.

Nur Westerkamp und Nachrichten über die Sonne bitte eingehalten.

Nur Westerkamp und Nachrichten über die Sonne bitte eingehalten.



Wader geklagen!

Ein warmer Frühlingstag lodte gestern hinaus auf den grünen Plätzen. Leider Wind aber bereits gegen Mittag ein derart harter Wind ein, daß trotz Wärme und Sonnenschein den Aufenthalt im Freien wenig angenehm war.

Gerade dieser Wind hat den Sportlern manches Schnippen gelassen. So zerplüßte er dem Jungen mitteldeutschen Meister Wader, das erste Spiel vollständig. Nach Ablauf von zweimal 45 Minuten war die erste Niederlage zur Lastlage geworden.

Viktoria 96 gewann 2:1 (1:0).
Der in großer Windrichtung liegende Waderplatz wurde zum Ort eines wenig schönen Spieles. Die jeweils mit Wind spielende Partei fand vor einer schwierigen Aufgabe, denn jede Berührung des Balles mußte zu Schanden werden. Waderburg fand sich mit diesem Uebelstand noch am besten ab; durch vorbildlichen Eifer waren die Gelbblauen schneller am Ball und hatten allein hierdurch schon einen Vorteil.

Wader spielte ohne Regemann; für ihn sprang Luars ein, der seine Bestkunst gar nicht unmanierlich herleitete.

Die beiden Treffer waren gutplatzierte Schüsse und nicht haltbar. Ueberhaupt war die Hintermannschaft der Blauweißen der bessere Teil. Feinmann konnte gar nicht imponieren, viel zu langsam und unentschlossen sein Spiel. Aber das Spiel des Stürmerquintetts war mehr als fein. Thomas in erster Linie war ein Ausfall. Nach dem Wechsel schied er aus; warum ließ man ihn überhaupt mitspielen, wenn man weiß, daß er der Schonung bedürftig ist. Aber auch das Spiel der übrigen wie Brülligam, Küßel konnte gar nicht gefallen. Der Kontext wurde im Spiel nur immer herbeizitiert, nur dem Tore aber verniederte die entschlossene Verteidigung, der Gäste alles wohlgeheimte, da die Angriffe ohne Kraft und Energie vorgezogen wurden.

Es war nur ein Schaffen des Dresdener Spiels, was gestern die Blauweißen zogen. Der Gegner war hier entsetzt von der geringen Einseitigkeit. Möglich aber der Meister nicht zu einstellen, daß ihm heute jeder einzelne die neue Würde zerplüßten

will. Nach außen habe die Niederlage den Blauweißen mehr als zueit, denn ganz Mitteldeutschland verfolgt doch die Taten des Meisters. Also in Zukunft vorläufiger, denn es könnte sein, daß auch ein jünger ertragener Titel ... Traumbild wird.

Der Abstieg geklärt!

PSV-Merseburg steigt ab, - Preußen-Merseburg Meister.

Endlich ein Tag, der wieder einmal regen Betrieb im Stadthallen brachte. Ein Tag der Entscheidungen. Während in der ersten Klasse die Abstiegsfrage geklärt wurde, wurde in der zweiten Klasse der Meister ermittelt. Leider ist es uns nicht immer möglich, am Abend die Resultate zu erhalten, so daß wir auch heute nur wieder einen Teil der Spielergebnisse bringen können.

Wader-Polizei-Merseburg 6:4 (2:2).

In Ammenborn standen sich beide Mannschaften gegenüber. Wie in derartigen wichtigen Treffern, so kam es auch hier nicht zu einem besonders hochstehendem Kampf, es wurde gekämpft, erbittert gekämpft. So es auch in der ersten Halbzeit nicht nach einem Siege der Waderzener aus, so kamen diese nach dem Wechsel durch energisches Stürmerpiel zu einigen Treffern, die den Sieg herbeiführten. Merseburg hatte in der Hintermannschaft den stärksten Teil und spielte im Sturm lebendig auf den recht guten Schelle, so daß Wader nicht Arbeit in der Abwehr hatte. Bei Wader lag jeder sein Bestes.

Preußen Meister der 2. Klasse.

Polizeiverein-Salle wird 12:6 (3:3) geklagen.
Die junge Preußen hat es also doch geschafft. Der hohe Sieg kommt manchem vielleicht überraschend. Aber er war verdient, ehrlich verdient. Besonders in der zweiten Halbzeit waren die Preußen nicht mehr im weissen das Rückspiel, während die Gelben das Zentrum bevorzugten. Bei den Gästen war der

Einfluß der Geschichtste. Seine Torwürde waren stark und plaziert. Bei Preußen waren das gesamte Innenreus und der Mittelstürker sehr gut. Der Innenstürker teilte sich glücklich in den Treffern, aber brachte vier Stück auf sein Konto. Preußen, gegen den Wind spielend, führt nach einer Minute mit 1:0 und zwar darauf zu. Doch die Polizei ließ nicht locker. Eine fehlerhafte Abwehr des Preußentormannes führt zum ersten Treffer und nach wenigen Minuten ist der Gleichstand da; doch Preußen erlangt wieder die Führung und Soke kann wiederum ausgleichen. Auf beiden Seiten retten noch die Torposten einige Male, mit 3:3 geht in die Pause. Mit Wind im Rücken erweist man sich Preußen in Front. Nebensächlichereweise geht aber die Polzei in Führung. Da geben die Gelben das zweite der. Ausgleich und Führung werden erlangt und ein sechstes höheres Tor gibt den Gelben dann noch den letzten moralischen Nutzen. In kurzer Zeit geht es 10:4. Wohl holt die Polzei ein Tor auf, doch vom Knurren weg erobert Preußen mit dem 11. Treffer. Und dann wird das Duzen voll gemacht. Soke kommt kurz vor Schluß zum sechsten Tor.

Die wirklich bessere Mannschaft hat verdient gewonnen. Preußen kann mit dem in einem Jahr Erreichten voll und ganz zufrieden sein, wenn auch noch einige Schwächen in der Elf auszugleichen sind, wie der Großmann als Unparteilicher - wie immer - einwandfrei.

Südoßgewinnt den Bundespokal Norddeutschland 2:0 geklagen!

Das Entscheidungsspiel um den Pokal des Deutschen Fußball-Bundes, das im neuen Breslauer Stadion vor sich ging, gestaltete sich zu dem bisher größten sportlichen Ereignis im Südosten des Reiches. Gegen Mittag waren die Straßen nach dem Stadion hinaus von Verkehrsmitteln aller Art dicht gefüllt. Als um 1/4 Uhr der Beginn des Spieles herangezogen war, umludten nach der offiziellen Zählung etwa 35 000 Personen die Arena.

Unter Leitung des Nürnberger Schiedsrichters Maul traten die Mannschaften von Südoß und Norddeutschland zum Kampf an. In der ersten Hälfte war das Spiel völlig verteilt, aber trotzdem glückte es dem südoßdeutschen Sturm in der 8. Minute, gut durchzukommen. Der Rechtsaußen gab eine Flanke bis zwei Meter vors Tor, jedoch wurde die Chance ausgelassen. Die erste Ecke des Nordens in der 15. Minute brachte ebenfalls keinen

Erfolg. Halbzeit 0:0. Der Beginn der zweiten Spielhälfte sah zunächst den Norden im Angriff, der südoßdeutsche Torwart mußte mehrfach eingreifen, zog sich aber schlingend aus der Affäre. Dann ließ die Kampfkraft des Nordens allmählich nach, in der 19. Minute nahm das Spiel eine entscheidende Wendung. Eine kurze Attacke des südoßdeutschen Innenstürmers mit dem Rechtsaußen, ein Gedränge vor dem norddeutschen Tor, zweimal mehrte Wentorf ab, aber der abermalige Nachstoß von Blaise war nicht zu halten. Südoßdeutschland führte 1:0. Unbedingter Jubel setzte ein, der minutenlang anhielt. Durch diesen Erfolg ermutigt, ließen die Südoßdeutschen nun Vorstoß auf Vorstoß folgen, die gute norddeutsche Hintermannschaft wehrte vorerst alles ab. Erst kurz vor dem Abpfiff fiel das zweite Tor für die Schlichter. Bei einem Angriff der Südoßdeutschen wurde der Rechtsaußen Siems unfaul gefaßt, der nachfolgende Straßschuß aus 25 Meter Entfernung, von Blaise getroffen, lag unballbar am Neck des Nordens. Der Südoß hat seinen ersten Sieg im Bundespokal verdient gewonnen.

Regelklub in Merseburg.

Regelklub „Gutenberg“ mußte sich von „Fidèle Neun“-Jena mit einem Unterschied von 64 Holz ab schlagen bekennen, trotzdem der Kampf bis zum letzten Sporttagler noch ausgeglichen verlief. **Regelklub „Kurant“ gegen Merseb. Regler-Gef. 1585:1531 Holz.**

Auch in diesem Kampfe konnte die Mannschaft von „Kurant“ seine Siegeslaufbahn weiter fortsetzen und mit einem Unterschied von 54 Holz der Merseb. Regler-Gef. Sieg und Punkte abnehmen. In diesem etwas hartem Kampfe konnte Regelbruder W. Böttner von „Kurant“ bisher die beste Holzzahl von 361 Holz bei 60 Kugeln erreichen. Regelbruder Kahlert von der Merseb. Regler-Gef. erzielte 332 Holz.

Dienstag, 1. Mai, folgt der Kampf in der 1. Klasse zwischen Regelklub „Ball um“ und Merseb. Regler-Gef. Hier treffen sich zwei gleichwertige Gegner, wobei erst die letzten Kugeln die Entscheidung bringen werden.



Neue Gardinen - das sind die Wünsche u. Träume vieler Hausfrauen!

Meine große Abteilung Gardinen ist gerüstet und erwartet Sie, meine Damen. In wunderbarer Fülle finden Sie die verschiedenen Tüll- und Madras-Garnituren, Halbstores, Vitragenstoffe, Scheibgardinen usw. usw. Die herrlichen Muster, die feinen Webarten, die zarten Farben, alles wird Sie erfreuen und überraschen und in meinem Fenster einige Beispiele, die Ihnen zeigen, daß Sie in dieser Woche mit wenig Geld auch Ihre Wünsche erfüllen können. Infolge gemeinsamen Einkaufes mit 150 großen Geschäftshäusern habe eine

außergewöhnlich preiswerte Einkaufsgelegenheit geschaffen!

Sie finden in allen Preislagen:

Künstler-Garnituren	Filet-, Etamine-, Tüll-Halbstores	bunte Madras-Garnituren	Meterware
Tupfenmulle	Spannstoffe	Scheibgardinen	Etamine
Querspitzen			
Rollstoffe weiß, creme gold	Bettdecken	Tischdecken	Zierdecken, weiß
Einsätze, Spitzen			
Siedlungsgardinen zum Selbstkäufert, v. Künstler-Garnit.	grauleinene Stoffe gestr., für Küchen-Gardinen	Gobelinrückwände für Chaiselongs	Chaiselongsdecken
Batikdecken			

G. Hoffmann Markt 19

Inhaber: Bernhard Taitza



Hallo!

Auch ich will bei W. Hennicke kaufen

Herren-Hüte von 3.90 an
Regattamützen von 1.95 an
Sportmützen von 0.95 an

W. Hennicke

Hüte Mützen
Schmale Straße 13.

Ihr Heim soll beglückt sein

Wir liefern Ihnen sämtliche

Möbel

in nur la Qualität und Ausführung frei Haus.
Kleine Anordnungen im Braune auch ohne Anzahlung.
Ziel bis zu 2 Jahren.
Chaiselongs gegen 6 Monatsraten.
Angebote unter G. 1088/20 an die Geschäftsst. d. Ztg. erbeten.
Vertreter gesucht!



für Hausbrand und Industrie

Generalvertrieb für Merseburg und Umgegend:
Michel-Brikett-Verkaufsstelle
m. b. H.
Merseburg
Nalandastraße (am Oüterbahnhof)
Fernruf 82

Geschichte Inzeraten-Reklame ist **Anziehungskraft!**

Der kluge Geschäftsmann begreift das geheime Wesen, durch welches Einfluss auf das Käuferpublikum ausgeübt wird und immer ausgeübt werden kann, indem er abhandelt und aufzulicht im Merseburger Tageblatt (Arelblatt) inseriert.

Finanz- und Wirtschaftszweigung

Bilanz der J. G. Farbenindustrie.

Milchleihen, Handels- und Wirtschaftszweigung

Gesellschaft

Die Gesellschaft legt manchem ihren Geschäftsbericht und die Bilanz für das am 31. Dezember 1927...

Bilanz der J. G. Farbenindustrie.

Table with columns for various financial items like Gesamtgewinn, Abzug, and various reserves.

Milchleihen, Handels- und Wirtschaftszweigung

2,33 (2,36) Mill. RM., am 2,70 Mill. RM. Vermeintlich ist, daß der Betrag an Aktien der Rheinischen Stahlwerke...

Reichsverband des Deutschen Groß- und Außenhandels.

Trotzdem die Sonderbestimmung der Kraftfahrzeugen für Abgabenbefreiung...

Produktion von Benzin

Die Förderung unserer Braun- und Steinkohlengruben sowie der Gruben der R. Rheinischen Montanwerke...

Behauptet.

Berlin, 30. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die Börse eröffnete heute für Spekulanten fest. Gest. ruhig.

Stellung des Geschäftswertes.

Infolge der Unmöglichkeit, weitere Betriebsmittel zu beschaffen, sieht sich die Verwaltung des Geschäftswertes...

Vorkurse der Berliner Börse vom 30. April

Table listing various stocks and their prices, including Accumulator, Adwerker, Essener Steinh., etc.

Stilles Geschäft.

Stilles Geschäft. Die Börse eröffnete heute für Spekulanten fest. Gest. ruhig.

Berliner Börsenkurse vom 28. April.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen verstehen sich in Reichsmark für 100 Reichsmark...

Deutsche Anleihen

Table listing German bonds like 5% Reichsanleihe, 4% Reichsanleihe, etc.

Bankaktien

Table listing bank stocks like A.D. Cred.-Anst., Bayerische Bank, etc.

Eisenbahnaktien

Table listing railway stocks like A.G. Vorpomm., B.G. Eisenbahn, etc.

Industrielle Aktien

Table listing industrial stocks like Accumulator, Adwerker, etc.

Bankaktien

Table listing bank stocks like A.D. Cred.-Anst., Bayerische Bank, etc.

Schiffahrt

Table listing shipping stocks like Hamburg Packet, Hansa-Schiffahrt, etc.

Industrielle Aktien

Table listing industrial stocks like Accumulator, Adwerker, etc.

Bankaktien

Table listing bank stocks like A.D. Cred.-Anst., Bayerische Bank, etc.

Brauereien

Table listing brewery stocks like Engelhardt, Löwenbräu, etc.

Industrielle Aktien

Table listing industrial stocks like Accumulator, Adwerker, etc.

Bankaktien

Table listing bank stocks like A.D. Cred.-Anst., Bayerische Bank, etc.

Schiffahrt

Table listing shipping stocks like Hamburg Packet, Hansa-Schiffahrt, etc.

Industrielle Aktien

Table listing industrial stocks like Accumulator, Adwerker, etc.

Bankaktien

Table listing bank stocks like A.D. Cred.-Anst., Bayerische Bank, etc.

Schiffahrt

Table listing shipping stocks like Hamburg Packet, Hansa-Schiffahrt, etc.

Industrielle Aktien

Table listing industrial stocks like Accumulator, Adwerker, etc.

Bankaktien

Table listing bank stocks like A.D. Cred.-Anst., Bayerische Bank, etc.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlichster Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben unvergesslichen Entschlafenen können wir allen nur auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank aussprechen. Insbesondere danken wir Herrn Pastor Wuttke für die tröstlichen Worte am Grabe.

Im Namen der Hinterbliebenen
Ww. Anna Neuling.

Merseburg, den 26. April 1928.

Danksagung.

Dank allen denen, die uns beim Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen treu zur Seite standen, und ihren Sarg so reich mit Blumen und Kränzen schmückten. Insbesondere Dank Herrn Pastor Schöne für seine tröstlichen Worte im Trauerhause wie am Grabe, sowie Herrn Lehrer Möhring und der lieben Schuljugend für den erhebenden Gesang, sowie Dank dem Gesangsverein Thalia.

Naundorf, den 30. April 1928.

Die trauernden Hinterbliebenen
Otto Thümmler nebst Kinder.

Lobesjälle:

Friedrich Rügner, Aichersleben.
Gottfr. Weigler, 55 J., Markwerben.
Emma Weiland, Reichardtswerben.
Gustav Weber, Thelau.

Familiennachrichten.

Bemählungen: Herr Karl Popendieker u. Fraulein Magdalena Bierstedt, Städtheim bei Weipendorf.

Über das Vermögen der offenen Handels- gesellschaft Gebr. & Sohne in Merseburg, ist am 26. April 1928, 14 Uhr, das gerichtliche Vergleichsverfahren zur Abwendung des Konkurses eröffnet. Als Vertrauensperson ist Rechtsanwalt Dr. Hansch in Merseburg bestellt. Termin zur Verhandlung über den Vergleichsvorschlag ist auf den 19. Mai 1928, 10 Uhr, an Gerichtsstelle Zimmer 17, bestimmt. Der Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens nebst seinen Anlagen ist mit dem Ergebnis der etwaigen weiteren Ermittlungen liegt auf der Geschäftsstelle zur Einsicht der Beteiligten aus.

Das Amtsgericht Merseburg.

Teichers Möbelhaus

Halle a. S., Gr. Steinstr. 82' (Kein Laden) offeriert ganze Ausstattungen, wie Einzeilmöbel preiswert. Beamte erhalten Zahlungserleichterung zu Kassapreisen.

Mechanische Weberei

gibt ab

nur an Private

1 Dtdz. Herren-Taschentücher	ca. 42/42 cm, m. bunter Kante Für nur Rm.	1.00
1 Dtdz. Damen-Taschentücher	Macco mit Hoblisaum Für nur Rm.	1.00
1 Dtdz. Handtücher	gute Qualität, ca. 46/100 cm Für nur Rm.	2.40
1 Dtdz. Wischtücher	blau oder rot kariert, 50/50 cm Für nur Rm.	2.40
1 Tischgedeck	in verschiedenen Farben m. dezenten Streifen, merc., Decke 130/160 cm mit 6 Sarvletten ca. 36/36 cm Für nur Rm.	3.95
1 Bettwäsche-Garnitur	Streifenlamin, Extra-Angebot besteh. aus 1 Bezug ca. 130/200 cm, 2 Kissen ca. 80/80 cm Für nur Rm.	8.95
1 Bettwäsche-Garnitur	aus bestem Linon, bestehend aus: 1 bestickten Bezug ca. 130/200 cm, 1 glatten und 1 bestickten Kissen ca. 80/80 oder 1 Garnitur mit Röhleukissen Für nur Rm.	10.00
1 Uberschlaglaken	in wanderbaren Dessains mit Einsatz oder bestickt, prima 1 Linon Gr. 150/260 cm Für nur Rm.	7.95

Tausende Nachbestellungen

Nr.	Preis per Meter	Breite	Rm.
524 Rohretonne, gute Qualität	78	—	3.89
528 Finet, fein Barncent, gut geraucht, schöne Qual.	70	—	4.75
530 Hemdentuch, feinfädige Ware, gute Qualität	80	—	5.66
539 Bettzeug (Züchen), gute Qualität, in rot oder blau	80	—	6.03
541 Bettzeug, gebümt (Couverture), gute Qualität, schön gemustert, in allen Farben	80	—	6.66
543 Bett-Demast, gute Qualität in dezenten Mustern	80	—	1.12
			1.55

Wenn Ware nicht ein-pricht, zahlen wir den Betrag mit Spesen zurück

Versand erteigt per Nachnahme, Versandkosten zum Besten des Kunden

Taschentücher, Handtücher, Wischtücher werden an den einzelnen Kunden nur je 1 Dutzend abgegeben. Verlangen Sie unseren Katalog, Sie erhalten ihn kostenlos!
Mech. Weberei Härtner & Co., Hof 1, Bayern

Außer- gewöhnlich billiges Angebot!

Kurzwaren

Gürtel, mit Wildleder schwarz u. farbig, 2-4 cm br., von 0.35 an
Wildledergürtel, farb. 2-3 cm br. von 0.75 an
Wäschebördchen hell und dunkel Meter 0.06
Bobbinband 3 Stück à 3 Meter 0.14
Baumwollband weiß und schwarz, 3 Stück à 2 Meter 0.14
Halbleinenband 3 Stück à 2 Meter 0.22
Schweißblätter Paar 0.30 0.25
Damen-Strumpfbänder. aus Seide und Crepe de Chine, Paar 0.55
Celluloid-Taschenbügel kleine hübsche Form, hell u. d., von 0.55 an

Blusenkragen weiß Batist von 0.30 an
Blusenkragen Crepe de Chine von 0.50 an
Kleider-Einfaß mit Kr. weiß und beige 2.00 1.50
Boile-Kragen m. Epilj-Darn. zum Binden, weiß und beige 1.60
Warmer Bogen 0.10 0.07 0.05 0.04
Rüppel-Spigen schmal, schöne garte Muster, Meter 0.07
Rüppel-Spigen 4-6 cm br. 0.15
Rüppel-Spigen mit Einloppstern, ca. 10 cm br., 0.30 0.25
Gardinenkordel Stück 7 Meter 0.30

Rüschengummiband, gute feste Qualität
Serie I Meter 0.32
Serie II Meter 0.35
Serie III Meter 0.45

DOBKOWITZ

Merseburg

Leuna

Restaurant Hotel „Alter Dessauer“

Hohenzollern
Morgen Dienstag
Schlafstube
Nachm. alle Sort. fr. Würst. auch außer dem Hause.

Meiner verehrlichen Kundschaft in Stadt und Land hiermit zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich ab Dienstag, den 1. Mai, einen Spezialauschank

ff Kulmbacher Sandlerbräu

eröffne. — Zum Ausschank gelangt Sandlerbräu, hell und dunkel, zum Preise von 50 Pf. per 1/2 Liter (einschließlich Bedienungsgeld).

Gleichzeitig bringe ich meinen Mittagstisch anerkant preiswerten in empfehlende Erinnerung. — Auch im Abonnement!

Um geeigneten Zuspruch bitten

H. Lehmann und Frau.

Leppiche
Läufer, o. Anz geg. 10-12 Monatr. hel. Woll- u. Seidenwaren. Herm. Schörr. Abt. Teppich- u. Handl. inenau. Verl. Sie sof. unver. Muster

Wie das A im Alphabet, so wichtig und unentbehrlich ist die Informatoren-Reflexe im Merseburger Tageblatt (Streisblatt) für das Gedeihen eines Unternehmens.

Am Dienstag ab 10 Uhr vorm.

ff Speckkuchen!

Für das

Frühjahr empfehlen wir:

Strickjacken
Strickwesten
Pullover
Lumberjacks
Armellose Westen

H. Schnee Nachf.
Halle (Saale)
Gr. Steinstr. 84, Brüderstr. Neuhäuser 5

Ratarrh, Husten, Heiserkeit
verschwinden durch Gebrauch der altbewährten **Thüringer Schwarzwurzelbbon**

Mit besten Thüringer Heilkräutern hergestellt. Zu haben bei: Dr. Weidlich, Dr. Herrlich, H. Schmidt, W. Stiehl, H. Kuntz, H. Weidlich, H. Biegenhorst, D. Zinsler

Geschäftseröffnung!

Am heutigen Tage eröffne ich in meinem neuerrbautem Grundstück

Rektor-Block-Strasse Nr. 7

neuezeitige Ausstellungs- und Verkaufsräume für

elektr. Beleuchtungskörper

Staubsauger Heiz- und Kochapparate

● Röhrenleuchten, sowie Schwachstromartikel u. Radio-Apparate mit Zubehör
Bei Bedarf bitte um günstigen Zuspruch

Otto Häusler, elektrotechn. Büro
Merseburg, den 30. April 1928
Telefon Nr. 315

Neues vom Jage

Die Dötener Kaffeevergiftungen.

In Dötener herrscht große Erregung über das beipiellose Verbrechen, das sich in den Gewerken der Dötener Fabrik ereignet hat. Die chemische Untersuchung des Kaffeemessers ließ keinen Zweifel darüber, daß es in ziemlich großer Dosis mit Arsen vermischt war. Von den 50 in das Krankenhaus eingelieferten Arbeitern liegen noch 29 schwer darnieder. Erstlichermode besteht bei keinem der Eingelieferten Lebensgefahr. Die polizeiliche Untersuchung läßt sich jetzt seinen Zweifel darüber, daß es sich um einen Arsen Giftigen Arbeiter handelt. Der Täter ist bis zur Stunde noch nicht ermittelt worden.

Ausbreitungen im Norden Berlins.

In der vergangenen Nacht kam es in einer Straße in der Nähe des Stettiner Bahnhofs im Norden Berlins zu wüsten Ausbreitungen, als eine zahlreiche Menschenmenge drei Kaufleute beschien wollte, die von zwei Polizeibeamten festgenommen worden waren, nachdem sie sich in einem Wirtshaus in handlicher Weise aufgehalten hatten. Die beiden Beamten garteten vor dem immer stärker aus sich eindringenden Gedränge in schwere Bedrängnis. Das Überfallkommando vom Stettiner Bahnhof wurde alarmiert und trieb die Menge mit Gummistöcken auseinander. Die drei Gefangenen wurden in das Polizeipräsidium eingeliefert.

Großflugtag in München.

Die Kaiserliche Luftfahrt in München. Auf dem Münchener Oberrisingfeld fand am Sonntag ein vom Kaiserlichen Kavallerie-Regiment veranstalteter Großflugtag statt, in dessen Mittelpunkt ein Luftkampf zwischen dem Oberrisingfeld und Fieleten um einen Silberpokal des Kaiserlichen Luftfahrts fand. Nach einem überaus reichhaltigen Wettbewerb folgten folgenden Flüge, in denen beide Flieger teilnahmen. Auf dem Kaiserlichen Oberrisingfeld flog die Kaiserliche Luftfahrt in München. Auf dem Kaiserlichen Oberrisingfeld flog die Kaiserliche Luftfahrt in München.

Großer Wasserechbruch in Breslau.

Das in der Brücke über den Stadtgraben in Breslau eingeleitete Baugewerk hat sich überschritten. Unter lautem Geleise brachten die heubere Wassermaßen die Brückenplafierung empor und schleuderten schwere Steinschleife und Gerschall in die Höhe. Ein breiter Schlammstrom ergoß sich nach Norden und verflutete die im Gang befindlichen Straßenbauten zur Beeinträchtigung der Brücke. An der Südseite wurde die neue Brückung bis auf einen geringen Teil von den Gruben weggerissen. Die Unglücksfraktion wurde gewaltig und in den anschließenden Stadtgraben geschwemmt, aus dessen Wasser sich jetzt eine über 100 Meter lange Schlammwelle erhebt. Mehrere hundert Fußprer aufgeschütteter Erde wurden weggeschwemmt. Die Arbeiten fast eines ganzen Jahres sind zum größten Teil vernichtet. Auf der Südseite ist der Durchbruch bis auf die Sohle des Stadtgrabens erfolgt.

Schwere Wolfenbrüche in Südwestdeutschland.

Über die Bergstraße (Medaria) gingen am Sonntagmorgen schwere Wolfenbrüche nieder, von denen auch Darmstadt nicht verschont blieb. Hundert Jahre alte Bäume wurden entwurzelt und mehrere Landhäuser waren stundenlang eingeäschert. Der Hagel, der mit den Wolfenbrüchen verbunden war, vernichtete einen großen Teil der Obstbäume. Die Stadt Aunus wurde von schweren Hagelschlägen heimgesucht.

Newyork empfängt die Helden der Luft.

Die Bremenflieger in Newyork.

Die Bremenflieger trafen am Sonntagabend 6.10 Uhr in Newyork ein. Sie wurden von den Stadtfürsoren auf dem Bahnhof feierlich empfangen. Unter dem Jubel der Bevölkerung wurden die Flieger mit Automobilen zum Rib-Carlson-Hotel gebracht. Die Ankunft der Bremenflieger gestaltete sich zu einem Triumphzug. Lange vor Eintreffen des Juges versammelten sich die Hunderttausende der Menge in der Umgebung des Rib-Carlson-Hotels. In der ersten Reihe standen die Polizeibeamten in Schlangen geordnet. Auf dem Bahnsteig hatten sich Bürgermeister Waller, als weitere Vertreter der Stadtverwaltung die Herren Groper und Whalen, der Vorsitzende des bürgerlichen Empfangsausschusses, Viktor Ribber, Max Stoeck und andere Komiteemitglieder, die Flieger Chamberlain, Balden und Byrd, sowie eine Abordnung der Staatsmilitärpolizei, unter dem Befehl des Gouverneurs Fuller zu einem Besuch in Besten eingekauft.

Sobald der Flugzeugführer, hiesiger Bürgermeister Waller in den Salongängen und begrüßte die Bremenflieger, die sich lebhaft zu begrüßen begannen, wurden die Flieger zum Rib-Carlson-Hotel gebracht, wo sie in einem der dortigen Zimmer untergebracht wurden. Die Flieger Chamberlain, Balden und Byrd, sowie eine Abordnung der Staatsmilitärpolizei, unter dem Befehl des Gouverneurs Fuller zu einem Besuch in Besten eingekauft.

Die Flieger Chamberlain, Balden und Byrd, sowie eine Abordnung der Staatsmilitärpolizei, unter dem Befehl des Gouverneurs Fuller zu einem Besuch in Besten eingekauft.

Unter Waffenanhang und in Begleitung von Polizeibeamten besuchten die Bremenflieger am Sonntag vormittag den Gottesdienst und zwar besuchten sie den St. Peter und Paulus Gottesdienst in St. Peter kirchlich. Die Schulbehörde nimmt an der Feier in der City Hall mit einem Festzug teil.

Messerschiff von 10 000 Schiffindern.

Die Flieger Chamberlain, Balden und Byrd, sowie eine Abordnung der Staatsmilitärpolizei, unter dem Befehl des Gouverneurs Fuller zu einem Besuch in Besten eingekauft.

Die Flieger Chamberlain, Balden und Byrd, sowie eine Abordnung der Staatsmilitärpolizei, unter dem Befehl des Gouverneurs Fuller zu einem Besuch in Besten eingekauft.

Die Flieger Chamberlain, Balden und Byrd, sowie eine Abordnung der Staatsmilitärpolizei, unter dem Befehl des Gouverneurs Fuller zu einem Besuch in Besten eingekauft.

Die Flieger Chamberlain, Balden und Byrd, sowie eine Abordnung der Staatsmilitärpolizei, unter dem Befehl des Gouverneurs Fuller zu einem Besuch in Besten eingekauft.

Die Flieger Chamberlain, Balden und Byrd, sowie eine Abordnung der Staatsmilitärpolizei, unter dem Befehl des Gouverneurs Fuller zu einem Besuch in Besten eingekauft.

Die Flieger Chamberlain, Balden und Byrd, sowie eine Abordnung der Staatsmilitärpolizei, unter dem Befehl des Gouverneurs Fuller zu einem Besuch in Besten eingekauft.

an heilige Gründung des regelmäßigen Flugdienstes zwischen Amerika und Europa.

Die Flieger Chamberlain, Balden und Byrd, sowie eine Abordnung der Staatsmilitärpolizei, unter dem Befehl des Gouverneurs Fuller zu einem Besuch in Besten eingekauft.

Rundfunkansprache der Flieger.

Die Flieger Chamberlain, Balden und Byrd, sowie eine Abordnung der Staatsmilitärpolizei, unter dem Befehl des Gouverneurs Fuller zu einem Besuch in Besten eingekauft.

Die Flieger Chamberlain, Balden und Byrd, sowie eine Abordnung der Staatsmilitärpolizei, unter dem Befehl des Gouverneurs Fuller zu einem Besuch in Besten eingekauft.

Die Flieger Chamberlain, Balden und Byrd, sowie eine Abordnung der Staatsmilitärpolizei, unter dem Befehl des Gouverneurs Fuller zu einem Besuch in Besten eingekauft.

Die Flieger Chamberlain, Balden und Byrd, sowie eine Abordnung der Staatsmilitärpolizei, unter dem Befehl des Gouverneurs Fuller zu einem Besuch in Besten eingekauft.

Die Flieger am Grabe Bennetts.

Die Flieger Chamberlain, Balden und Byrd, sowie eine Abordnung der Staatsmilitärpolizei, unter dem Befehl des Gouverneurs Fuller zu einem Besuch in Besten eingekauft.

Die Flieger Chamberlain, Balden und Byrd, sowie eine Abordnung der Staatsmilitärpolizei, unter dem Befehl des Gouverneurs Fuller zu einem Besuch in Besten eingekauft.

Kein Rückflug der Bremen-Befahrung nach Europa?

Die Flieger Chamberlain, Balden und Byrd, sowie eine Abordnung der Staatsmilitärpolizei, unter dem Befehl des Gouverneurs Fuller zu einem Besuch in Besten eingekauft.

Die Flieger Chamberlain, Balden und Byrd, sowie eine Abordnung der Staatsmilitärpolizei, unter dem Befehl des Gouverneurs Fuller zu einem Besuch in Besten eingekauft.

Bootsunglück auf dem Wannsee.

Die Flieger Chamberlain, Balden und Byrd, sowie eine Abordnung der Staatsmilitärpolizei, unter dem Befehl des Gouverneurs Fuller zu einem Besuch in Besten eingekauft.

Die Flieger Chamberlain, Balden und Byrd, sowie eine Abordnung der Staatsmilitärpolizei, unter dem Befehl des Gouverneurs Fuller zu einem Besuch in Besten eingekauft.

nach Kittoppen herum und sich dabei gegen einen Sandberg. Zunächst sollen es, als ob er nur eine Klettervorrichtung benutzend hätte, während die Maschine nur leicht bestückt wurde.

Die Flieger Chamberlain, Balden und Byrd, sowie eine Abordnung der Staatsmilitärpolizei, unter dem Befehl des Gouverneurs Fuller zu einem Besuch in Besten eingekauft.

Industrielle Kraft drahtlos!

Die Flieger Chamberlain, Balden und Byrd, sowie eine Abordnung der Staatsmilitärpolizei, unter dem Befehl des Gouverneurs Fuller zu einem Besuch in Besten eingekauft.

Neue Erdölsteine bei Philippopol.

Die Flieger Chamberlain, Balden und Byrd, sowie eine Abordnung der Staatsmilitärpolizei, unter dem Befehl des Gouverneurs Fuller zu einem Besuch in Besten eingekauft.

Eine eingehende Bereisung des bulgarischen Katastrophengebietes läßt die Lage der schwer geprüften Bevölkerung

Die Flieger Chamberlain, Balden und Byrd, sowie eine Abordnung der Staatsmilitärpolizei, unter dem Befehl des Gouverneurs Fuller zu einem Besuch in Besten eingekauft.

Die Flieger Chamberlain, Balden und Byrd, sowie eine Abordnung der Staatsmilitärpolizei, unter dem Befehl des Gouverneurs Fuller zu einem Besuch in Besten eingekauft.

Die Flieger Chamberlain, Balden und Byrd, sowie eine Abordnung der Staatsmilitärpolizei, unter dem Befehl des Gouverneurs Fuller zu einem Besuch in Besten eingekauft.

Verleue mit Zuffschlepplagen.

Die Flieger Chamberlain, Balden und Byrd, sowie eine Abordnung der Staatsmilitärpolizei, unter dem Befehl des Gouverneurs Fuller zu einem Besuch in Besten eingekauft.

Spielende Kinder verursachen ein Großfeuer.

Die Flieger Chamberlain, Balden und Byrd, sowie eine Abordnung der Staatsmilitärpolizei, unter dem Befehl des Gouverneurs Fuller zu einem Besuch in Besten eingekauft.

Fortsetzung der Keren Anzeigen

Rundfunk am Dienstag Leipzig.

- 9-10 Uhr: Orchesterkonzert des Leipziger Sinfonieorchesters. Dirigent: Alfred Genschel. 10 Uhr: Wirtshausnachrichten. 10.05 Uhr: Wetterbericht und Verkehrsnachrichten. 10.30 Uhr: Sonntagsmagazin des Tagesmagazins. 11.05 Uhr: Was bei Heimgang bringt. 11.15 Uhr: 11.45 Uhr: Stadtbildreporter Johannes Sang. 12.00 Uhr: Die sozialen Schuttlungen der Stadt Leipzig. 12.15 Uhr: Wirtshausnachrichten und voraussege (Deutsch und Esperanto) und Wirtshausnachrichten. 12.25-12.50 Uhr: Chorvorsatz. Die Kindchen Ehre. 13.00 Uhr: 13.15 Uhr: Heimgang. 13.30 Uhr: Wirtshausnachrichten. 13.45-14.00 Uhr: Wirtshausnachrichten. 14.15-14.30 Uhr: Wirtshausnachrichten. 14.45-15.00 Uhr: Wirtshausnachrichten. 15.15-15.30 Uhr: Wirtshausnachrichten. 15.45-16.00 Uhr: Wirtshausnachrichten. 16.15-16.30 Uhr: Wirtshausnachrichten. 16.45-17.00 Uhr: Wirtshausnachrichten. 17.15-17.30 Uhr: Wirtshausnachrichten. 17.45-18.00 Uhr: Wirtshausnachrichten. 18.15-18.30 Uhr: Wirtshausnachrichten. 18.45-19.00 Uhr: Wirtshausnachrichten. 19.15-19.30 Uhr: Wirtshausnachrichten. 19.45-20.00 Uhr: Wirtshausnachrichten. 20.15-20.30 Uhr: Wirtshausnachrichten. 20.45-21.00 Uhr: Wirtshausnachrichten. 21.15-21.30 Uhr: Wirtshausnachrichten. 21.45-22.00 Uhr: Wirtshausnachrichten. 22.15-22.30 Uhr: Wirtshausnachrichten. 22.45-23.00 Uhr: Wirtshausnachrichten.

Offene Stellen
Suche einen subver. erziehlichen
Geldrenter
wird in lang. landwirtsch. Arbeiten lebhaft auf. kann. Michael Schmitz, Bienenheim, Tel. Nr. 3414/17.

Mädchen
wirdes Sohn in Zerst. lung, nicht unter 18 J., vom 18. Mai ab gesucht.
Werderberg, Oberstraße 40.

Mädchen
geschult, meist sofort.
Werderberg, Oberstraße 40.

Geldrenter
wird in lang. landwirtsch. Arbeiten lebhaft auf. kann. Michael Schmitz, Bienenheim, Tel. Nr. 3414/17.

Mädchen
wirdes Sohn in Zerst. lung, nicht unter 18 J., vom 18. Mai ab gesucht.
Werderberg, Oberstraße 40.

Mädchen
geschult, meist sofort.
Werderberg, Oberstraße 40.

Geldrenter
wird in lang. landwirtsch. Arbeiten lebhaft auf. kann. Michael Schmitz, Bienenheim, Tel. Nr. 3414/17.

Mädchen
wirdes Sohn in Zerst. lung, nicht unter 18 J., vom 18. Mai ab gesucht.
Werderberg, Oberstraße 40.

Mädchen
geschult, meist sofort.
Werderberg, Oberstraße 40.

Geldrenter
wird in lang. landwirtsch. Arbeiten lebhaft auf. kann. Michael Schmitz, Bienenheim, Tel. Nr. 3414/17.

Mädchen
wirdes Sohn in Zerst. lung, nicht unter 18 J., vom 18. Mai ab gesucht.
Werderberg, Oberstraße 40.

Mädchen
geschult, meist sofort.
Werderberg, Oberstraße 40.

Geldrenter
wird in lang. landwirtsch. Arbeiten lebhaft auf. kann. Michael Schmitz, Bienenheim, Tel. Nr. 3414/17.



SERIEN-TAGE



auf

Teilzahlung

Jeder bekommt die Kleidung sofort mit, keiner spürt bei uns das Zahlen!

FRÜHJAHR-S-KLEIDUNG

aus eigener Herren-Kleider-Fabrik

- Serie I solide tragfähige Anzüge und Mäntel **28.-**
- Serie II Frühjahrs-Neuheiten, Anzüge und Mäntel **42.-**
- Serie III erstklassige Cheviot-Anzüge und -Mäntel. **56.-**
- Serie IV Kammgarn u. Gabardine-Anzüge und -Mäntel **72.-**

1/4 Anzahlung
Rest in 16—20 Wochenraten

Franz Wetzner
Merseburg, Weißenseiler Straße 7

Kammer-Lichtspiele

Ab heute Montag
Ein Film-Ereignis von größter Bedeutung!
 Im Anschluß an den großen Erfolg von Charlie Chaplin bringen wir einen weiteren Großfilm, worüber ganz Merseburg kaum und spricht!

Moral

nach der weltberühmten Komödie von Ludwig Thoma!
 Wir können mit Stolz sagen: Der große Wurf ist uns geglückt! 2 Stunden endloses Lachen. Eine lustige unmoralische Geschichte aus einer kleinen deutschen Kleinstadt. Eine Komödie auf die Moral beruht, die es mit der Moral außerhalb des Sittlichkeitsvereins nicht so genau nehmen.
 Der Film, der in fast humoristischer Art das Ehe- und Wandertum einer deutschen Kleinstadt geißelt. Originalaufnahmen der Lawrence-Films-Gesellschaft aus der neuen Kaiser-Wilhelm-Strasse „Bonn und West“ Ellen Richter — Jakob — Fiedte — Julius Gallenstein — Ferdinand u. A. — Allein die Wirtin! Diese 4 Künstler machen den Film zu einem Ereignis.
 Im Berlin, Köln, Düsseldorf, Dresden, Leipzig, wurde polizeilich abgesperrt wegen Überfüllung.
 Im Beiprogramm: **Unser, Brownie und der Hundfänger**
Die Jagd nach dem Mann
 sowie die neueste **Spei-Wochenplan**.
 Kasseneröffnung 6 Uhr, Anfang 6.30 und 8.30 Uhr.



Am Mittwoch, den 2. Mai finden an d. Neumarktskirche, dem Dom und den angrenzenden Teilen der ehemaligen Kirche des Petri-Klosters Vorträge über

Die romanische Bankunft in Merseburg
 statt, zu denen unsere Mitglieder freundlich eingeladen werden. Gäste sind willkommen. Treffpunkt an der Neumarktskirche um 16 Uhr.

Der Vorstand.
Jede Dame die zur Korpusfeier geht, trage den neuesten **W. G. Leisten** aus **Hilfthalter**. Da fast kostenlos, ist er bequem und verschönert die Figur.
 Anfertigung nach Maß.
Korsetthaus Emmy Cappès
 — Am Damme. —

Lichtspiel-Palast „Sonne“ | Union-Theater

Leitung: H. Dechant

Ab Dienstag, den 1. Mai 1928

Das große aktuelle Filmwerk!
 Die Geheimnisse hinter den Mauern einer polnischen Mädchenpension erzählt u. den Motiven von Gabriele Jabolska

Die Hölle der Jungfrauen
 Hauptrollen: Werner Kraus, Eliza la Porta, Andre Mog u. a. m.
 Außerdem zeigen wir:
 Eine ganz außergewöhnlich lustige Diebesgeschichte
Betrogene Betrüger
 Ein Film von Detektiven u. Diebesgeschichten
 Anfang 5.30 Uhr und 8 Uhr.

Des großen Erfolges wegen verlängern wir bis Mittwoch im Union-Theater

Der alte Fritz
 2. Teil: Ausklang
 Hauptrolle: Dito Gebuhr.
 Außerdem das gute Beiprogramm
 Anfang 6 Uhr und 8.15 Uhr.

Heute Montag
 läuft der Film
Der alte Fritz 2. Teil: Ausklang
 zum letzten Male
 im Lichtspiel-Palast „Sonne“!
 Jugendliche haben Zutritt
 Kinder zur ersten Vorstellung

Die beste gefahrlose elektrische

Wäschemangel
 mit automatischer Ausrückung kaufen Sie in der Thür. Wäschemangel-Fabrik
 G. Forstbohm, Ger.-Z. 141 — Telefon 1562
 Lieferung kompl. Wäscherei-Anlagen.

Wochen-Unterpriis-Angebot!

1 Posten Strümpf- u. Kleider-Bezirg 48,-
 in 40er und 50er Größen

1 Posten bedruckte Kunstseide in vielen schönen Mustern 0,95

1 Posten Vordrücken-Boile elegant gefaltet, 3,90
 120 cm breit

Otto Dobkowitz
 Merseburg Leuna

Damen Konfektion

Kleider
 aus Crepe Georgette, einfach & gewusst

Seidenkleider
 mit Jacke

Müßelin- u. Voile-Kleider

Strickkleider

Damenmäntel
 aus imprägniertem Herbesstoff

Gummimäntel

Mäntel
 aus Karbon, Gorecoat, Seide u. Wollegeorgette

Kostüme
 farblos und schwarz

Wasch- u. Seidenblüsen

Frisiers
 in Wolle und Seide

HUTH

Der Umbau
 bedingt ein Zimmer-Neubau der Wohnungsmittel zu niedrigen Preisen.
 Für die Umstellung angeschlossen können niedrige Preise.

HUTH

HALLE 96. GROSSE STEINSTR. 86/87. MARKT 21